



## **01. Januar 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## **01. Januar 2016 / Weißandt-Görlau (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## **02. Januar 2016 / Burgkennitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## **02. Januar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

In Gräfenhainichen wird das sogenannte Schleifer-Gebäude zum dritten Mal innerhalb weniger Wochen zum Ziel eines Anschlags ([mehr dazu hier...](#)). Die Eingangstür des Gebäudes, welches als Flüchtlingsunterkunft vorgesehen ist, wird mit einem Stein beworfen. Die Schäden an der zerstörten Glasscheibe und dem defekten Türrahmen belaufen sich auf mehrere Tausend Euro, wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 03. Januar 2016*

## **04. Januar 2016 / Bitterfeld-Wolfen / Landgericht Dessau-Roßlau**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet wurden am Montag fünf Männer verurteilt nachdem sie mehrere gewaltsame Übergriffe auf Angehörige der linken Szene verübt hatten. Der Haupttäter wurde zu einer Freiheitsstrafe von vier Jahren verurteilt. Drei der Angeklagten überfielen einen Punk. Sie traten die Tür ein und schlugen den Mann und seine Lebensgefährtin. Im Anschluss versuchten sie dasselbe in einer anderen Wohnung, hier konnte jedoch die Mutter des minderjährigen Opfers das Eindringen der Täter verhindern. Am 9. April wurde dieses jedoch vor dem Bitterfelder Bahnhof von Dirk H. und einem weiteren Angeklagten verprügelt. In Greppin suchte Dirk H. mit einem anderen Mittäter einen weiteren jungen Mann in seiner Wohnung auf und stach ihm einen Schraubenzieher in den Oberschenkel. Die Taten trugen sich zwischen März und April vergangenen Jahres zu ([mehr dazu hier...](#)), ([hier...](#)), ([hier...](#)), ([hier...](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 04. Januar 2016*

## **04. Januar 2016 / Wolfen (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## **04. Januar 2016 / Köthen**

Nach einem Bericht der Mitteldeutschen Zeitung haben unbekannte Täter die Scheiben der Räumlichkeiten der Initiative „Willkommen in Köthen“ mit Pflastersteinen eingeworfen und versucht die Tür zu zerstören. Der Schaden beläuft sich auf rund 2000 €. Vermutlich wurden die Scheiben in der Nacht zum 4. Januar 2016 eingeschlagen. Die Initiative bietet Sprachkurse und Hausaufgabenbetreuung für Flüchtlinge an, begleitet sie zu Ämtern und hat eine Sammelstelle für Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel und Spielzeug.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 04. Januar 2016*

### **05. Januar 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §243 StGB (Besonders schwerer Fall des Diebstahls) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **06. Januar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **06. Januar 2016 / Wittenberg (OT Kleinwittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §303 StGB (Sachbeschädigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **07. Januar 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## **07. Januar 2016 / Wittenberg (OT Klein-Wittenberg)**

Am Donnerstagabend kam es zu einem rechten Aufmarsch in Klein-Wittenberg. Bei der Versammlung die erst am selben Abend angekündigt wurde beteiligten sich 18 Personen die der rechten Szene in Wittenberg zugeordnet werden können. Grund für den Aufmarsch, bei dem auch fremdenfeindliche Parolen gerufen wurden, soll eine Straftat gegen eine 28-jährige Wittenbergerin sein. Die Frau behauptete gegenüber der Polizei das sie am Donnerstagmittag auf dem Parkplatz des OBI-Marktes in der Dessauer Straße von einem Unbekannten geschlagen wurden sei. Kriminaloberkommissar Sebastian Opitz teilte mit „Die Geschädigte meint zudem erkannt zu haben, dass es sich bei dem Tatverdächtigen um eine Person mit dunkler Hautfarbe gehandelt habe“. Ein Foto das die angebliche Verletzungen der Frau zeigen soll, hatte für eine Welle der Empörung gesorgt. Seit einigen Wochen kommt es vermehrt zu solchen und ähnlichen rassistischen Vorfällen im Landkreis Wittenberg ([mehr dazu hier](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 8. Januar 2016*

## **08. Januar 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §185 StGB (Beleidigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## **08. Januar 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §185 StGB (Beleidigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## **08. Januar 2016 / Wittenberg**

Am Freitagabend blockierte das Bündnis „Wittenberg weltoffen“ den Zug von etwa 100 Rechtsextremen die sich „gegen Überfremdung“ versammelten. Nach Angaben der Polizei war Mario Albrecht alias „Oiram“ der Anmelder der rechten Demonstration. Das Bündnis „Wittenberg weltoffen“ hängte im Vorfeld Texte in den Eingängen der Wohnblocks auf mit der Aufforderung, nicht an dem neonazistischen Aufmarsch teilzunehmen. In der Sternstraße am Kino fand eine Spontandemo gegen den Aufmarsch statt, welche die Straße längere Zeit blockierte.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 8. Januar 2016*

## 08. Januar 2016 / Zörbig (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## 09. Januar 2016 / Raguhn-Jeßnitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

In Raguhn-Jeßnitz findet die 6. "Demo gegen Politikversagen! Asylchaos stoppen" statt ([mehr dazu hier...](#)). Nach Angaben der Veranstalter versammelten sich rund 130 Menschen zu der flüchtlingsfeindlichen Aktion. Als Redner traten an diesem Samstag Andreas Terhorst und Daniel Roi (*AfD Kreisvorsitzender Anhalt-Bitterfeld*) auf.

*Quelle: eigener Bericht*

## 11. Januar 2016 / Zörbig (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## 12. Januar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zum Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer geplanten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den ca. 120 Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 50 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf LICHTER FÜR TOLERANZ – ROSSLAU IST BUNT UND WELTOFFEN des Netzwerks GELBETE DEMOKRATIE und zeigten Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

## **12. Januar 2016 / Roitzsch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet kam es bei einer Informationsveranstaltung zur geplanten Unterbringung von asylsuchenden und geflüchteten Menschen in Roitzsch zu massiven Störungen. Unter den Hunderten Teilnehmenden kam es immer wieder zu rassistischen Ressentiments, Schüren von Sozialneid und Ängsten und Zwischenrufen wie "Wir sind das Volk". Auch Trillerpfeifen wurden zur Störung genutzt. Maßgeblich beteiligt war die Gruppe "Wir für Roitzsch - Wir wollen kein Asylheim". Einige der Teilnehmenden sollen auch bei LEGIDA-Demonstrationen anwesend gewesen sein.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 12. Januar 2016, vom 14. Januar 2016 und vom 15. Januar 2016, eigener Bericht*

## **12. Januar 2016 / Schortewitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung wurde in Schortewitz eine Feldscheune von bisher unbekanntem Tätern mit rechten Parolen und ausländerfeindlichen Sprüchen beschmiert. An der Feldscheune wurden demnach folgende Schriftzüge angebracht: „Deutsch den Deutschen“, „Merkel muss weg“ und „Deutsche Politik ist Scheisse“. Der polizeiliche Staatsschutz ermittelt.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 12.01.2016*

## **12. Januar 2016 / Weißandt-Görlau (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## **13. Januar 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **15. Januar 2016 / Köthen**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet, kam es in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch zu einer Sachbeschädigung durch das Beschmieren einer Garage mit der fremdenfeindlichen Parole „Not Welcome Refugees go Home!“. Die Schmierereien betreffen das Gelände auf dem bis Februar 2016 von der Berliner Firma Pro Shelter 20 Bungalows zur Flüchtlingsunterbringung entstehen sollen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 17.01.2016*

### **16. Januar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Auf die geplante Flüchtlingsunterkunft in Gräfenhainichen wird erneut ein Anschlag verübt ([mehr dazu hier...](#)). Unbekannte warfen am Samstagabend mit Pflastersteinen zwei Fenster ein. Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost schätzt den Sachschaden auf mehrere hundert Euro. Seit einigen Wochen kommt es vermehrt zu solchen und ähnlichen rassistischen Vorfällen im Landkreis Wittenberg ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 17. Januar 2016*

### **17. Januar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Nach Informationen von Projekt GegenPart erhalten Mitglieder der Initiative "offen.bunt.anders." einen offenen Brief "Besorgter Bürger" aus Gräfenhainichen ([mehr dazu hier...](#)). In diesem Brief werden die Betroffenen aufgefordert sich in ihrem Engagement pro Demokratie und Menschenrechte "zurück zu nehmen". Dies ist nicht der erste Vorfall dieser Art und reiht sich in Serie rassistischer Vorfälle in und um Gräfenhainichen seit September 2015 ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)). Auch im Internet auf den Profilen von Tilo B. ([mehr dazu hier...](#)) und dem Kreisverband Wittenberg der NPD, sowie an direkt an Stadt und Oberbürgermeister gerichtet, tauchen solche "offenen Briefe" immer wieder auf ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **18. Januar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zum Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer geplanten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 50 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf LICHTER FÜR TOLERANZ – ROSSLAU IST BUNT UND WELTOFFEN des Netzwerks GELBETE DEMOKRATIE und zeigten Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben ([mehr dazu hier...](#)).



*Impression des demokratischen Protestes (Foto: Archiv)*

*Quelle: eigener Bericht*

### **18. Januar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **18. Januar 2016 / Köthen**

Nach einem Bericht der Mitteldeutschen Zeitung hat das Amtsgericht Köthen einen 23-Jährigen Neonazi aus Nienburg zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und einem Monat verurteilt. Das Gericht warf dem Mann gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB), räuberische Erpressung (§ 255 StGB), Beleidigung (§ 185 StGB) und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB) vor. Der Angeklagte hatte am 18. September 2015 einen syrischen Staatsangehörigen auf dem Bahnhofsvorplatz in Köthen ohne Grund beleidigt und mit Faustschlägen und Fußtritten verletzt ([mehr dazu hier](#)). Am nächsten Abend soll der Angeklagte einen chinesischen Studenten beleidigt und erpresst haben.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 18. Januar 2016*



### **18. Januar 2016 / Roitzsch (Landkreis Anhalt- Bittfeld)**

Nach Berichten der Mitteldeutschen Zeitung kam es durch rund 200 Personen zu Störungen einer Ortschaftsratsitzung. Diese wurde kurzerhand in eine Einwohnerfragestunde zur geplanten Flüchtlingsunterkunft umgewandelt. Bereits am 12.01. kam es bei einer Informationsveranstaltung in Roitzsch zu massiven Störungen ([mehr dazu hier...](#)). Unter anderem durch die Gruppe "Wir für Roitzsch - Wir wollen kein Asylheim" wird gegen die geplante Unterkunft protestiert. Protestschreiben und Unterschriftenaktionen wurden bereits angekündigt. Ein internes Gespräch zwischen "Protestlern" und Stadtspitze wurde zudem vereinbart.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 18. Januar 2016 und vom 20. Januar 2016, eigener Bericht*

### **19. Januar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Mitglieder der Initiative "offen.bunt.anders" erhalten einen weiteren Brief ([mehr dazu hier...](#)) in dem ihnen diffus gedroht wird. Die Verfassenden des Briefs äußern sich darin schadenfroh darüber, dass den Betroffenen ein Laden in Gräfenhainichen abgebrannt ist. Darüber hinaus werden diese mit den Worten "Wenn ich mir deinen Konterfei so betrachte - speziell die Ausprägung des Hirnschädels - sieht es ja tatsächlich so aus, als wäre nicht genügend Platz für alle Windungen" massiv menschenverachtend beleidigt.

*Quelle: eigener Bericht*

### **20. Januar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Zum dritten Mal innerhalb von vier Tagen erhalten Mitglieder der Initiative "offen.bunt.anders." einen diffusen Drohbrief ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)). Die Verfassenden des Briefs äußern sich darin erneut schadenfroh darüber, dass den Betroffenen ein Laden in Gräfenhainichen abgebrannt ist. Mit den Worten "Wunderbar, es gibt etwas zu feiern!" und "Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft" werden die Betroffenen verhöhnt.



Teil des Drohbriefts vom 20. Januar 2016



Teil des

Drohbriefts vom 20. Januar 2016

Dieser Vorfall ist nur einer von vielen rechten Aktionen und Einschüchterungsversuchen seit September 2015 in Gräfenhainichen ([mehr dazu hier...](#)) ([hier...](#)) ([und hier...](#)).

Quelle: eigener Bericht

## 20. Januar 2016 / Köthen

Der Kandidat der rechtspopulistischen AfD für den Wahlkreis 22, Hannes Loth, veranstaltete im Kontext der bevorstehende Landtagswahl auf dem Holzmarkt einen Infostand, um

Unterschriften zu sammeln. Die AfD zog zur Wahl am 13. März 2016 schließlich mit 24,3 % der abgegebenen Stimmen in den Magdeburger Landtag ein und stellt damit die zweitgrößte Fraktion im Parlament.



*Quelle: eigener Bericht*

**20.01.2016 / Raguhn-Jeßnitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

## 21. Januar 2016 / Schlaitz (Landkreis Anhalt- Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## 21. Januar 2016 / Schortewitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung sind die rechten Schmierereien an einer Scheune in Schortewitz ([mehr dazu hier...](#)) immer noch da. Da der Eigentümer die Frist zur Beseitigung nicht eingehalten hat, will die Stadt Zörbig das Graffiti nun per Ersatzvornahme entfernen lassen. Der Eigentümer der Scheune würde in diesem Fall eine Rechnung von der Stadt erhalten. Die Täter sind zudem weiterhin unbekannt.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 21. Januar 2016*

## 21. Januar 2016 / Wolfen (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

In Wolfen findet erneut eine rassistische Kundgebung der neonazistischen "Brigade Bitterfeld" statt ([mehr dazu hier...](#)). Die Kundgebung fand unter dem Motto „Wir setzen ein Zeichen für Wolfen, ein Zeichen gegen diese Asylpolitik“ statt.

*Quelle: eigener Bericht*

## 24. Januar 2016 / Raguhn-Jeßnitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

In Raguhn-Jeßnitz findet die 7. "Demo gegen Politikversagen! Asylchaos stoppen" statt ([mehr dazu hier...](#)). Als Redner traten bei der Flüchtlingsfeindlichen Aktion an diesem Sonntag Peter Beier (stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Alternative für Deutschland in Sachsen) und Daniel Roi (AfD Kreisvorsitzender Anhalt-Bitterfeld) auf.

*Quelle: eigener Bericht*

## 25. Januar 2016 / Roitzsch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## 26. Januar 2016 / Annaburg (Landkreis Wittenberg)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

## 26. Januar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zum Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer geplanten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den ca. 90 Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 25 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf LICHTER FÜR TOLERANZ – ROSSLAU IST BUNT UND WELTOFFEN des Netzwerks GELBETE DEMOKRATIE und zeigten Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben ([mehr dazu hier...](#)).



*Impression des demokratischen Protestes (Foto: Archiv)*

*Quelle: eigener Bericht*

## 26. Januar 2016 / Wittenberg

An der vom Bündnis "Weltoffenes Wittenberg" im Rathaussaal ausgerichteten Veranstaltung "Ich bin kein Rassist, aber... - Diskussion über Rechtsextremismus und Rechtspopulismus"

wollen auch fünf bekannte Aktivisten der extrem rechten Szene teilnehmen. Der Veranstalter verweist die Neonazis auf der Grundlage des Hausrechts schließlich des Saals. Diese gehen erst, als die herbeigerufene Polizei eintrifft.

*Quelle: eigener Bericht*

### **28. Januar 2016 / Anhalt-Bitterfeld**

Nach Recherchen von Projekt GegenPart wurde auf der Facebook-Präsenz des „Nationalen Kollektiv Anhalt“ ein geteilter Beitrag unter dem Namen Oliver F. wie folgt kommentiert: „Merkel dich sollte man an den Pranger stellen, vierteilen und vergasen, du elende Verbrecherin am deutschen Volk. Du bist schlimmer als Hitler, Mussolini und Stalin.“ Aufgrund dieser Äußerungen vom 26.01.2016 hat die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Anhalt heute Strafantrag und Strafanzeige wegen des Anfangsverdachts des öffentlichen Aufrufs zu Straftaten (§111 StGB) und Bedrohung (§241 StGB) erstattet. Das „Nationale Kollektiv Anhalt“ hatte am 26. Januar einen Beitrag des Polizisten Sven K. geteilt in dem dieser sich über die Untersagung seiner Dienstgeschäfte aufregt. Gegen Sven K. läuft mittlerweile ein Disziplinarverfahren. Ausgangspunkt war ein Posting von ihm, in dem er behauptete Flüchtlingsstraftaten sollten auf offizielle Weisung hin nicht geahndet werden. Das „Nationale Kollektiv Anhalt“ versucht im Zuge solcher Falschbehauptungen die asylfeindliche und rassistische Stimmung in Teilen der Gesellschaft anzuzünden und weitere Anknüpfungspunkte für ihre menschenfeindliche Ideologie zu setzen. Zudem kann dies als ein Versuch gewertet werden über alle gesellschaftlichen Schichten, Berufsgruppen und Lebensumstände hinweg eine völkische Front gegen asylsuchende und geflüchtete Menschen aufzubauen und in diesem Zuge eine antidemokratische und nationalsozialistische Weltanschauung salonfähig zu machen.

*Quelle: eigener Bericht*

### **28. Januar 2016 / Köthen**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, haben Unbekannte das CDU-Kreistagsbüro in der Nacht zum Donnerstag mit Steinen beworfen. Zwei Scheiben gingen dabei zu Bruch. Laut Polizei wurde nicht eingebrochen. Es entstand ein Sachschaden von 500 Euro.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 28. Januar 2016*

### **28. Januar 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)**

Nach Informationen des MBT Anhalt mobilisiert der neonazistische Personenzusammenschluss "Nationales Kollektiv Anhalt" (NKA) zu einer Kundgebung unter dem rassistischen Motto "Ein Zeichen gegen diese Asylpolitik" auf den Marktplatz in Wolfen-Nord. Das NKA gilt als eine der aktivsten Neonazigruppen in der Region ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **29. Januar 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**

Am Freitagabend demonstrierte die AfD in Dessau auf dem Marktplatz. Erwartet wurden zu der Demonstration 1000 Teilnehmer. Die Polizei meldete jedoch 20:30 Uhr nur 70

Demonstrant\_innen. Die Teilnehmendenzahl blieb somit weit hinter den Erwartungen zurück. Der EU-Abgeordneter der Afd, Marcus Pretzell, beklagte als einer von vier Rednern eine „Migrationskrise“ und ein „schwer deformiertes demokratisches System“. Während seiner Rede wurde Pretzell immer wieder von „Merkel muss weg“-Rufen unterbrochen. An der Friedensglocke gab es einen Gegenprotest vom Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE mit ca. 100 Teilnehmenden. Die Landtagsabgeordnete der Grünen, Cornelia Lüddemann, warf der AfD vor „eine eindeutig rechte und völkisch-nationale Partei“ zu sein.



*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vom 29. Januar 2016, eigener Bericht*

### **29. Januar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Nach Informationen von Projekt GegenPart betreibt die NPD gemeinsam mit Akteuren aus der militanten Kameradschaftsszene einen Infostand auf dem Gräfenhainichener Marktplatz. Dies ist eine der ersten Aktionen im Rahmen des Landtagswahlkampfes 2016.

*Quelle: eigener Bericht*

### **31. Januar 2016 / Dessau-Roßlau**

Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **31. Januar 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

#### **01. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

#### **01. Februar 2016 / Greppin (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

#### **01. Februar 2016 / Wittenberg (OT Pratau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

#### **02. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zum Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer geplanten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den ca. 70 Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus



der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 30 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf LICHTER FÜR TOLERANZ – ROSSLAU IST BUNT UND WELTOFFEN des Netzwerks GELBETE DEMOKRATIE und zeigten Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben ([mehr dazu hier...](#)).



*Impression des demokratischen Protestes (Foto: Archiv)*

*Quelle: eigener Bericht*

## **02. Februar 2016 / Oranienbaum-Wörlitz**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, hat der Bürgermeister der Stadt Oranienbaum-Wörlitz Strafanzeige bei der Polizei erstattet. Der insbesondere bei der Flüchtlingsunterbringung sehr engagierte Kommunalpolitiker vertritt demnach eine deutlich menschenrechtsorientierte Position. Das macht ihn zur Zielscheibe von hiesigen Neonazis. Anlass der Anzeige ist demnach u. a. ein Facebook-Posting mit einem Galgen - und einem Bezug zum Bürgermeister. Es muss zudem als wahrscheinlich gelten, dass die stadtbekannte Neonazis Jens B. ([mehr dazu hier...](#)) und Jens S. mit den Bedrohungen in Verbindung gebracht werden könnten. Der Staatsschutz ermittelt. Auch das TV-Format "MDR um Vier" griff indes den Fall auf.

*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vomn 02. Februar 2016, eigener Bericht*

## **03. Februar 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §185 StGB (Beleidigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

#### **04. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)**

In Wolfen findet erneut eine rassistische Kundgebung der neonazistischen "Brigade Bitterfeld" statt ([mehr dazu hier...](#)). Die Kundgebung fand unter dem Motto „Wir setzen ein Zeichen für Wolfen, ein Zeichen gegen diese Asylpolitik“ statt.

*Quelle: eigener Bericht*

#### **04. Februar 2016 / Köthen**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet wurde die Geschäftsstelle der CDU in der Kurzen Straße in Köthen und das Objekt der Initiative „Willkommen in Köthen“ in der Schalaunischen Straße mit Hakenkreuzen beschmiert. Bereits vor einer Woche wurde die CDU-Geschäftsstelle von unbekanntem Täter\_innen heimgesucht ([mehr dazu hier...](#)). Die Schmierereien an der Einrichtung der Flüchtlingsinitiative sind mittlerweile übermalt. Geholfen haben dabei Flüchtlinge, um die sich die Initiative kümmert.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 04. Februar 2016*

#### **05. Februar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Mitglieder der Initiative "offen.bunt.anders." werden erneut Ziel rechter Propaganda ([mehr dazu hier...](#)). Am Geschäftswagen der Betroffenen werden mehrere Aufkleber u.a. der "Bürgerbewegung pro Deutschland" angebracht.



*Aufkleber am Geschäftswagen, 05. Februar 2016*

Dieser Vorfall ist nur einer von vielen rechten Aktionen und Einschüchterungsversuchen seit September 2015 in Gräfenhainichen ([mehr dazu hier...](#)) ([hier...](#)) ([und hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

#### **06. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/30) vom 30. Juni 2016*

#### **06. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

An einem Garagenkomplex gegenüber der Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Roßlau wird ein fremdenfeindliches Transparent aufgehängt. In Sichtweite der Bewohner war darauf "Refugees not welcome - bring your families home" zu lesen. Gegen die betroffene Unterkunft und deren Bewohner\_innen mobilisieren seit Monaten Personen aus dem neonazistischen und extrem rechten Spektrum gemeinsam mit sogenannten "besorgten Bürgern" ([mehr dazu hier...](#)).



*Das rassistische Transparent gegenüber der Unterkunft in Roßlau*

*Quelle: eigener Bericht*

## 06. Februar 2016 / Wittenberg



Nach Informationen von Projekt GegenPart betreibt die rechtsextreme NPD einen Infostand im Wittenberger Stadtzentrum. Die Aktionen steht im Zusammenhang mit der bevorstehenden Landtagswahl in Sachsen-Anhalt.

*Quelle: eigener Bericht*

## 07. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## 07. Februar 2016 / Raguhn-Jeßnitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

In Raguhn-Jeßnitz findet die 8. "Demo gegen Politikversagen! Asylchaos stoppen" mit rund 150 Teilnehmern statt ([mehr dazu hier...](#)). Als Redner trat bei der flüchtlingsfeindlichen Aktion an diesem Sonntag *unter anderem Daniel Roi (AfD Kreisvorsitzender Anhalt-Bitterfeld) auf.*

*Quelle: eigener Bericht*

## 08. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung sind in den letzten Wochen verschiedene Wahlplakate beschmiert worden. Zum Teil wurden die Plakate zerstört, aber auch mit Parolen und schwarzer Farbe beschmiert. Unter dem Wahlslogan der CDU „Unsere Heimat, unsere Menschen“ prangt in großen schwarzen Buchstaben der Zusatz „Alles Lüge“. Bei den Bündnisgrünen wurde der Hinweis „Grün für Mutter Natur“ mit dem Wort „Islam“ übersprüht. Bei den Sozialdemokraten handelt es sich um Schmierereien an Bildern und bei den Linken ebenfalls um großflächige Parolen, die über das Bild von Wulf Gallert gesprüht wurden. Für den Monat Februar und März wird die Polizei im Altkreis Köthen 95 beschädigte oder entwendete Wahlplakate zählen. Für den Bereich Bitterfeld Wolfen 145 und in Zerbst 56 Fälle dieser Art.

*Quelle: Mitteldeutschen Zeitung vom 08. Februar 2016/10. März 2016*

## 09. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zum Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer geplanten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der

gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 30 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf LICHTER FÜR TOLERANZ – ROSSLAU IST BUNT UND WELTOFFEN des Netzwerks GELBETE DEMOKRATIE und zeigten Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben ([mehr dazu hier...](#)).



*Impression des demokratischen Protestes (Foto: Archiv)*

*Quelle: eigener Bericht*

#### **10. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §185 StGB (Beleidigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

#### **10. Februar 2016 / Roitzsch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

In Roitzsch findet eine weitere Informationsveranstaltung zur geplanten Unterbringung von asylsuchenden und geflüchteten Menschen statt ([mehr dazu hier...](#)). Dort wurde unter anderem geäußert, dass es bereits eine Unterschriftenliste mit über 1000 Unterschriften sowie Protestbriefe an Angela Merkel gegeben habe, welche jedoch unbeantwortet blieben. Zur Veranstaltung hatten "Wir für Roitzsch - Wir wollen kein Asylheim" und die "Roitzscher Bürgerwehr" mobilisiert. Unter anderem wurden Aushänge mit dem Titel "Roitzsch wehrt sich - gegen das Asylantenheim" verteilt.

*Quelle: eigener Bericht, Mitteldeutsche Zeitung vom 11. Februar 2016*

#### **11. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)**

In Wolfen findet erneut eine rassistische Kundgebung der neonazistischen "Brigade Bitterfeld" statt ([mehr dazu hier...](#)). Die Kundgebung fand unter dem Motto „Wir setzen ein Zeichen für Wolfen, ein Zeichen gegen diese Asylpolitik“

*Quelle: eigener Bericht*

## 11. Februar 2016 / Dessau-Roßlau

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet, haben bisher unbekannte Täter am Donnerstag Hakenkreuze an das Gebäude der Jüdischen Gemeinde in der Kantorstraße aufgesprüht. Die antisemitischen Schmierereien wurden noch am Tattag beseitigt. .

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 19. Februar 2016 /10. März 2016*

## 11. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

## 12. Februar 2016 / Aken (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus hat Strafanzeige wegen (antisemitischer) Volksverhetzung (§130 StGB) gegen Unbekannt erstattet. Am 09. Februar und 11. Februar 2016 wurden mehrere rechte Graffitis im Kontext von rivalisierenden Fußballfans mit antisemitischem Inhalt festgestellt. Der Schriftzug „Jagt HFC Juden“ bzw. „HFC Juden“ wurde an folgenden Orten vorgefunden: Nikolaiplatz (Garage), Silberstraße/ Ecke Ritterstraße (Stromkasten), Ritterstraße/ Ecke Gartenstraße.



*Nikolaiplatz*



*Silberstraße/ Ecke Ritterstraße*



*Ritterstraße/ Ecke Gartenstraße*

*Quelle: eigener Bericht*

## **12. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, haben Unbekannte die Frontscheibe eines Bundeswehr-Reisebusses am Freitagabend zerstört. Die Busse der Bundeswehr werden in Bitterfeld für den Transport von Flüchtlingen eingesetzt. Laut Polizeiangaben ereignete sich die Tat zwischen 20 und 21 Uhr in der Walter-Rathenau-Straße. Über die Schadenshöhe und ein mögliches Tatmotiv liegen keine Informationen vor.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 14. Februar 2016*

## **12. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## 12. Februar 2016 / Dessau-Roßlau



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

## 12. Februar 2016 / Zerbst (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## 13. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)

Am Samstagvormittag versammelten 60 Angehörige der Partei „DIE RECHTE“ und aus dem Kameradschaftsspektrum auf dem Dessauer Marktplatz um eine „Mahnwache“ anlässlich des 71. Jahrestages der Zerstörung Dresdens durch zu führen. Gegen die Versammlung der Neonazis hatten sich rund 50 Teilnehmende des Netzwerkes Gelebte Demokratie auf Höhe der Stadtbibliothek versammelt. Demonstriert wurde unter dem Motto „Bunt und Laut - keine rechte Geschichtsverfälschung in Dessau-Roßlau“. Rechtsextreme versuchten immer wieder mit Zwischenrufen und Beschimpfungen die Veranstaltung des Netzwerkes zu stören. Die Polizei musste einschreiten. Absurd wurde die so genannte „Mahnwache“, als sich gegen 12 Uhr die Landesprinzenpaare aus ganz Sachsen-Anhalt auf der Rathaustreppe zum Gruppenfoto aufstellten und immer wieder „Helau“ riefen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 13. Februar 2016, eigener Bericht*

## 14. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*



#### **14. Februar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, kam es nach den Sachbeschädigungen an Wahlplakaten in Bitterfeld-Wolfen ([mehr dazu hier...](#)) nun auch in Jessen und Gräfenhainichen zu besprühten Plakaten. „Weg mit euch“, „Lügner“ und „Pack“ wurde die Werbeträger. Reinhard Rauschnig (SPD) spricht von schwerer Sachbeschädigung.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung 14. Februar 2016*

#### **14. Februar 2016 / Oranienbaum (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

#### **14. Februar 2016 / Schlaitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

#### **15. Februar 2016 / Dessau-Roßlau**

Ein Engagierter, der sich in der Stadt immer wieder öffentlich wahrnehmbar gegen Rechtsextremismus positioniert, wird ob seines Engagements in einem Facebook-Kommentar mit den Worten „Der typ hat richtig ein an der platte... glei rein in seine dumme lawe (...)“ [Alle Rechtschreibfehler im Original; Anm. d. Red.] verunglimpft. Der Geschädigte erstattet in der Folge Strafanzeige und Strafantrag wegen Bedrohung (§241 StGB), Beleidigung (§185 StGB) und der öffentlichen Aufforderung zu Straftaten (§111 StGB).

*Quelle: eigener Bericht*

## 15. Februar 2016 / Weißandt-Görlau (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §303 StGB (Sachbeschädigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## 16. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)

Bei einem Treffen des Bündnis "Gemeinsam gegen Rechts - Bündnis für Zivilcourage Bitterfeld-Wolfen" im Rathaus Bitterfeld kam es zu Störungsversuchen aus einer mehrere Personen umfassenden Gruppe heraus. Unter den 8 Personen die unterschiedlichen Strukturen der (extrem) rechten Szene der Region nahe stehen (Brigade Bitterfeld, NPD, "Reichsbürger") ([mehr dazu hier...](#)), befand sich auch Andreas Köhler (NPD Kreistagsmitglied Anhalt-Bitterfeld) ([mehr dazu hier...](#)). Auch die AfD Mitglieder René Vollmann und Thomas Krüger, welche u.a. durch menschenverachtende Äußerungen im social web aufgefallen waren, waren Teil dieser Gruppe. Nachdem diese Personen entgegen mehrmaliger Aufforderung die Räumlichkeiten zu verlassen, immer noch an der Veranstaltung teilnehmen wollten, wurden sie von der selbst gerufenen Polizei aus dem Saal begleitet.

*Quelle: Pressemitteilung des Bündnis "Gemeinsam gegen Rechts - Bündnis für Zivilcourage Bitterfeld-Wolfen" vom 17. Februar 2016, eigener Bericht*

## 16. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## 16. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT-Roßlau)

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zum Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer geplanten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 25 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf LICHTER FÜR TOLERANZ – ROSSLAU IST BUNT UND WELTOFFEN des Netzwerks GELBETE DEMOKRATIE und zeigten Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben ([mehr dazu hier...](#)).



*Impression des demokratischen Protestes (Foto: Archiv)*

*Quelle: eigener Bericht*

### **16. Februar 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **17. Februar 2016 / Annaburg (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

### **17. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Nach einem Bericht der Mitteldeutschen Zeitung stellte die Polizei am Mittwochabend zwei junge Roßlauer, die Wahlplakate und Bauteile mit verfassungsfeindlichen Symbolen beschmiert haben. In der Magdeburger Straße an einer Warnbake, am Geländer der Zerbster Brücke und auf Wahlplakaten in der Dessauer- sowie in der Südstraße fanden sich Hakenkreuze. Die beiden Tatverdächtigen wurden in der Nähe von der Polizei aufgehalten und überprüft. Es handelte sich um einen 25-Jährigen und einen 17-Jährigen, welche beide in Roßlau gemeldet sind. Der Schriftzug „Roßlau bleibt braun“ und weitere Schmierereien befinden sich ebenfalls seit wenigen Tagen an einer Wand der Unterführung am Roßlauer Bahnhof. Offen ist, ob auch diese Schriftzüge den mutmaßlichen Tätern zuzuordnen sind.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 19. Februar 2016 /10. März 2016*

### **17. Februar 2016 / Werdershausen (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **17. Februar 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/31) vom 30. Juni 2016*

### **17. Februar 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

### **18. Februar 2016 / Annaburg (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

### **18. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)**

In Wolfen findet erneut eine rassistische Kundgebung der neonazistischen "Brigade Bitterfeld" statt ([mehr dazu hier...](#)). Die Kundgebung fand unter dem Motto „Wir setzen ein Zeichen für Wolfen, ein Zeichen gegen diese Asylpolitik“

*Quelle: eigener Bericht*

### **18. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)**

In Wolfen findet erneut eine rassistische Kundgebung der neonazistischen "Brigade Bitterfeld" statt ([mehr dazu hier...](#)). Die Kundgebung fand unter dem Motto „Wir setzen ein Zeichen für Wolfen, ein Zeichen gegen diese Asylpolitik“

*Quelle: eigener Bericht*

### **18. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **18. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **18. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §303 StGB

(Sachbeschädigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

#### **18. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §303 StGB (Sachbeschädigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

#### **18. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

#### **18. Februar 2016 / Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

Die rechtsextreme NPD hat seit einigen Tagen damit begonnen, im öffentlichen Raum Plakate im Kontext der bevorstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt anzubringen. Auf den Werbträgern sind mehrheitlich Motive und Parolen abgebildet, die geflüchtete Menschen in rassistischer Manier stigmatisieren, Vorurteile verstärken und Ängste schüren. Die neonazistische NPD scheiterte zur Wahl am 13. März 2016 schließlich mit 1,9% an der 5%-Hürde und konnte ein wesentlich schlechteres Ergebnis als zur letzten Landtagswahl (2011: 4,6 %) erzielen.



*Quelle: eigener Bericht*

### **19. Februar 2016 / Jessen (Landkreis Wittenberg)**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung kam es erneut zu Sachbeschädigung an Wahlplakaten und Aufstellern ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)). Auf 13 Wahlplakaten und Aufstellern wurden Schmierereien festgestellt. Die Plakate wurden in der Nacht vom Donnerstag, 18. Februar, zum Freitag, 19. Februar mit roter, weißer und schwarzer Farbe besprüht, teilweise überschrieben und unkenntlich gemacht. Betroffen von der Sachbeschädigung waren Plakate der CDU, SPD, Die Linke, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und AfD.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 21. Februar 2016*

### **20. Februar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Nach Informationen der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus in Anhalt kam es am Samstagabend zu einer "Spontandemo" von ca. 20 bis 25 Akteuren der militanten Neonaziszene der Region. Diese zogen eine Stunde lang durch Gräfenhainichen und skandierten ihre menschenverachtenden Parolen, wie etwa "frei, sozial und national" oder auch "kriminelle Ausländer? Raus! Und der Rest? Auch!". Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung wurden in diesem Zusammenhang auch mehrere Anzeigen wegen Volksverhetzung erstattet. In Gräfenhainichen kommt es seit einem halben Jahr immer wieder zu rassistischen und neonazistischen Aktionen, von Propagandadelikten und Demonstrationen über Beleidigung und Bedrohung bis hin zu Anschlägen ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht, Mitteldeutsche Zeitung vom 21. Februar 2016*

### **20. Februar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht

hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

## **20. Februar 2016 / Landkreis Wittenberg**

Die rechtsextreme NPD hat seit einigen Tagen damit begonnen, im öffentlichen Raum Plakate im Kontext der bevorstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt anzubringen. Auf den Werbträgern sind mehrheitlich Motive und Parolen abgebildet, die geflüchtete Menschen in rassistischer Manier stigmatisieren, Vorurteile verstärken und Ängste schüren. Die neonazistische NPD scheiterte zur Wahl am 13. März 2016 schließlich mit 1,9 % an der 5%-Hürde und konnte ein wesentlich schlechteres Ergebnis als zur letzten Landtagswahl (2011: 4,6 %) erzielen.



*Quelle: eigener Bericht*

## **21. Februar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

An einer Bushaltestelle in Hohenlubast wird ein "offener Brief" "Besorgter Bürger" ([mehr dazu hier...](#)) gefunden. In diesem Brief, den Mitglieder der Initiative "offen.bunt.anders." bereits am 17. Januar 2015 auch in ihrem Briefkasten fanden ([mehr dazu hier...](#)), wird den Betroffenen diffus gedroht. Darüber hinaus ist es auch als klare Bedrohung einzuschätzen, dass persönliche Daten wie etwa Name und Adresse der Betroffenen in diesem Brief genannt werden und nun öffentlich einsehbar sind. Am selben Tag kommt es in Gräfenhainichen zum fünften Anschlag auf eine geplante Flüchtlingsunterkunft ([mehr dazu hier...](#)).





*Teil des "offenen Briefes" an einer Bushaltestelle in Hohenlubast*

*Quelle: eigener Bericht*

### **21. Februar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung kam es in der Nacht von Samstag zu Sonntag zum bereits fünften Angriff auf die geplante Flüchtlingsunterkunft in Gräfenhainichen ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)). Dabei wurden mehrere Glasscheiben und eine Werbetafel beschädigt, der Sachschaden beläuft sich wieder einmal auf mehrere Hundert Euro. Die mutmaßlichen Täter\_innen flüchteten anschließend in einem dunklen Kleinwagen. Noch am Abend zuvor waren 20 bis 25 Neonazis mit menschenverachtenden Parolen durch Gräfenhainichen gezogen ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 21. Februar 2016, eigener Bericht*

### **21. Februar 2016 / Raguhn-Jeßnitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

In Raguhn-Jeßnitz findet die 9. "Demo gegen Politikversagen! Asylchaos stoppen" statt ([mehr dazu hier...](#)). Nach Angaben der Veranstaltenden versammelten sich rund 130 Menschen zu der flüchtlingsfeindlichen Aktion. Als Redner trat bei der flüchtlingsfeindlichen Aktion an diesem Sonntag *unter anderem Hannes Loth auf*.

*Quelle: eigener Bericht*

### **21. Februar 2016 / Roitzsch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

In Roitzsch wird ein sogenannter "Sonntagsspaziergang" gegen eine geplante Flüchtlingsunterkunft mit rund 100 Teilnehmenden durchgeführt. Mobilisiert dazu hatte unter anderem die "Roitzscher Bürgerwehr" ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht, Mitteldeutsche Zeitung vom 21. Februar 2016*

### **22. Februar 2016 / Dessau-Roßlau**

Die rechtsextreme NPD machte mit einem Wahlkampf-LKW Station auf dem Dessauer Marktplatz. Der Infostand der rassistischen Partei im Kontext der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt stieß indes auf wenig Beachtung. Die neonazistische NPD scheiterte zur Wahl am 13. März 2016 schließlich mit 1,9% an der 5%-Hürde und konnte ein wesentlich schlechteres Ergebnis als zur letzten Landtagswahl (2011: 4,6 %) erzielen.

*Quelle: eigener Bericht*

### **23. Februar 2016 / Oranienbaum-Wörlitz (OT Griesen)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, sitzt der bekannte Neonazis Jens B. ([mehr dazu hier...](#)) in Untersuchungshaft. Gegen den 27-Jährigen ermittelt die Wittenberger Polizei wegen des dringenden Tatverdachtes der gefährlichen Körperverletzung. Der Mann soll nach Angaben der Dessauer Staatsanwaltschaft am Sonntag kurz nach Mitternacht in einer Wohnung in Griesen einem 30-Jährigen einen Kopfstoß versetzt und mit einem so genannten Totschläger gegen den Kopf geschlagen haben. Der einschlägig vorbestrafte Tatverdächtige war zuletzt im Zusammenhang mit rechtsextrem motivierten Bedrohungen gegen den Bürgermeister der Barockstadt in Erscheinung getreten ([mehr dazu hier...](#)).

*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vom 23. Februar 2016, eigener Bericht*

### **23. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen**

Die rechtsextreme NPD machte mit einem Wahlkampf-LKW Station in der Stadt. Der Infostand der rassistischen Partei im Kontext der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt stieß indes auf wenig Beachtung. Die neonazistische NPD scheiterte zur Wahl am 13. März 2016 schließlich mit 1,9 % an der 5%-Hürde und konnte ein wesentlich schlechteres Ergebnis als zur letzten Landtagswahl (2011: 4,6 %) erzielen.

*Quelle: eigener Bericht*

### **23. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zum Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer geplanten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 25 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf LICHTER FÜR TOLERANZ – ROSSLAU IST BUNT UND WELTOFFEN des Netzwerks GELBETE DEMOKRATIE und zeigten auf dem Schillerplatz Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben ([mehr dazu hier...](#)).



*Impression des demokratischen Protestes (Foto: Archiv)*

*Quelle: eigener Bericht*

### **23. Februar 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **24. Februar 2016 / Dessau-Roßlau**



Die rechtsextreme NPD hat seit einigen Tagen damit begonnen, im öffentlichen Raum Plakate im Kontext der bevorstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt anzubringen. Auf den Werbeträgern sind mehrheitlich Motive und Parolen abgebildet, die geflüchtete Menschen in rassistischer Manier stigmatisieren, Vorurteile verstärken und Ängste schüren. Die neonazistische NPD scheiterte zur Wahl am 13. März 2016 schließlich mit 1,9% an der 5%-Hürde und konnte ein wesentlich schlechteres Ergebnis als zur letzten Landtagswahl (2011: 4,6 %) erzielen.

*Quelle: eigener Bericht*

### **25. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der

Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **25. Februar 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)**

In Wolfen findet erneut eine rassistische Kundgebung der neonazistischen "Brigade Bitterfeld" statt ([mehr dazu hier...](#)). Die Kundgebung fand unter dem Motto „Wir setzen ein Zeichen für Wolfen, ein Zeichen gegen diese Asylpolitik“ statt.

*Quelle: eigener Bericht*

### **26. Februar 2016 / Dessau-Roßlau**



Im Rahmen des Wahlkampfes für die Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt 2016 werden flächendeckend im gesamten Stadtgebiet Flyer der NPD verteilt. Darin werden die Kandidaten der NPD vorgestellt, unter anderem Thomas Grey ([mehr dazu hier...](#)), und in gewohnter Weise rassistische Ressentiments und Sozialneid geschürt.

*Quelle: eigener Bericht*

### **26. Februar 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Das sogenannte Schleifer-Gebäude in Gräfenhainichen wird zum sechsten Mal in zwei Monaten! Ziel eines rassistisch motivierten Angriffs ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)). Die beispiellose Anschlagsserie findet hier ihren bisherigen traurigen Höhepunkt. Nach Angaben von Polizei und Staatsanwaltschaft wurden gegen 23:15 Uhr mehrere Schüsse auf die geplante Flüchtlingsunterkunft abgefeuert. Im Zuge der Ermittlungen und der Einrichtung einer Sonderkommission können mindestens 13 Geschosshülsen Kaliber 9mm, wie sie für Pistolen und Maschinenpistolen verwendet werden, sicher gestellt werden. Es gehen dabei mehrere Fensterscheiben zu Bruch und es entsteht ein Sachschaden von mehreren Tausend Euro. Nur durch Glück wurde das anwesende Wachpersonal nicht verletzt. Gräfenhainichen ist seit Monaten Austragungsort rassistischer und neonazistischer Aktionen, von Propagandadelikten und Demonstrationen über Beleidigung und Bedrohung bis hin zu Anschlägen ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)).

*Quelle: Gemeinsame Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Dessau-Roßlau und der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost vom 27. Februar 2016 (Nr.23 / 2016), Mitteldeutsche Zeitung vom 27. Februar 2016 und vom 28. Februar 2016, eigener Bericht*

### **26. Februar 2016 / Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

Die rechtspopulistische AfD hat seit einigen Tagen damit begonnen, im öffentlichen Raum Plakate im Kontext der bevorstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt anzubringen. Auf den Werbeträgern sind u. a. Motive und Parolen abgebildet, die sich ressentimentgeladen gegen "Asylchaos" richten oder EU-Skepsis transportieren. Die AfD zog zur Wahl am 13. März 2016 schließlich mit 24,3 % der abgegebenen Stimmen in den Magdeburger Landtag ein und stellt damit die zweitgrößte Fraktion im Parlament.



*Quelle: eigener Bericht*

#### **26.02.2016 / Zahna (Landkreis Wittenberg)**

Die rechtsextreme NPD machte mit einem Wahlkampf-LKW Station in der Stadt. Die neonazistische NPD scheiterte zur Wahl am 13. März 2016 schließlich mit 1,9 % an der 5%-Hürde und konnte ein wesentlich schlechteres Ergebnis als zur letzten Landtagswahl (2011: 4,6 %) erzielen.

*Quelle: eigener Bericht*

#### **27. Februar 2016 / Aken (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Am Samstagabend wollten sich Mitglieder der AfD im Schützenhaus in Aken unter dem Motto „Mut zu Deutschland, Mut zum kennenlernen“ treffen. Da das Schützenhaus Aken aus familiären Gründen geschlossen war, wurde nichts aus dem Treffen. Der Verein „Wir mit dir e.V.“ hatte zu einer Gegenveranstaltung eingeladen, welche trotzdem stattfand. Mit Musik und Reden sollte ein „Zeichen gegen Hassparolen“ gesetzt werden. Einige der rund 70 Teilnehmer machten ihrem Ärger über die AfD lautstark Luft, da die Partei spontan zu einer Gegenveranstaltung zur Gegenveranstaltung einlud.



*Quelle: eigener Bericht, Mitteldeutsche Zeitung vom 27. Februar 2016*

### **27. Februar 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

### **28. Februar 2016 / Dessau-Roßlau**

Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Hintergrund sind Wahlplakate der Partei Die Rechte mit der Aufschrift "Wir hängen nicht nur Plakate"

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/31) vom 30. Juni 2016*



### **28. Februar 2016 / Gräfenhanichen**

Nach Informationen des Projekts gegenPart hat die neonazistische Kleinpartei DIE RECHTE in der Heidestadt Flyer in Briefkästen verteilt. DIE RECHTE sorgte im Vorfeld der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt für Aufsehen, weil sie im öffentlichen Raum Plakate mit der gewaltaffinen Botschaft "Wir hängen nicht nur Plakate" anbrachte ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **28. Februar 2016 / Roitzsch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

In Roitzsch wird ein weiterer "Sonntagsspaziergang" gegen eine geplante Unterkunft für asylsuchende und geflüchtete Menschen durchgeführt ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **28. Februar 2016 / Dessau-Roßlau**

Die rechtspopulistische AfD hat seit einigen Tagen damit begonnen, im öffentlichen Raum Plakate im Kontext der bevorstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt anzubringen. Auf den Werbeträgern sind u. a. Motive und Parolen abgebildet, die sich ressentimentgeladen gegen "Asylchaos" richten oder EU-Skepsis transportieren. Die AfD zog zur Wahl am 13. März 2016 schließlich mit 24,3 % der abgegebenen Stimmen in den Magdeburger Landtag ein und stellt damit die zweitgrößte Fraktion im Parlament.



*Quelle: eigener Bericht*

### **29. Februar 2016 / Annaburg (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

### **29. Februar 2016 / Friedersdorf (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

### **29.02.2016 / Landkreis Wittenberg**

Die rechtspopulistische AfD hat seit einigen Tagen damit begonnen, im öffentlichen Raum Plakate im Kontext der bevorstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt anzubringen. Auf den Werbträgern sind u. a. Motive und Parolen abgebildet, die sich ressentimentgeladen gegen "Asylchaos" richten oder EU-Skepsis transportieren. Die AfD zog zur Wahl am 13. März 2016 schließlich mit 24,3 % der abgegebenen Stimmen in den Magdeburger Landtag ein und stellt damit die zweitgrößte Fraktion im Parlament.





*Quelle: eigener Bericht*

### **01. März 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zu Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer geplanten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 40 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf LICHTER FÜR TOLERANZ – ROSSLAU IST BUNT UND WELTOFFEN des Netzwerks GELBETE DEMOKRATIE und zeigten auf dem Schillerplatz Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben ([mehr dazu hier...](#)).

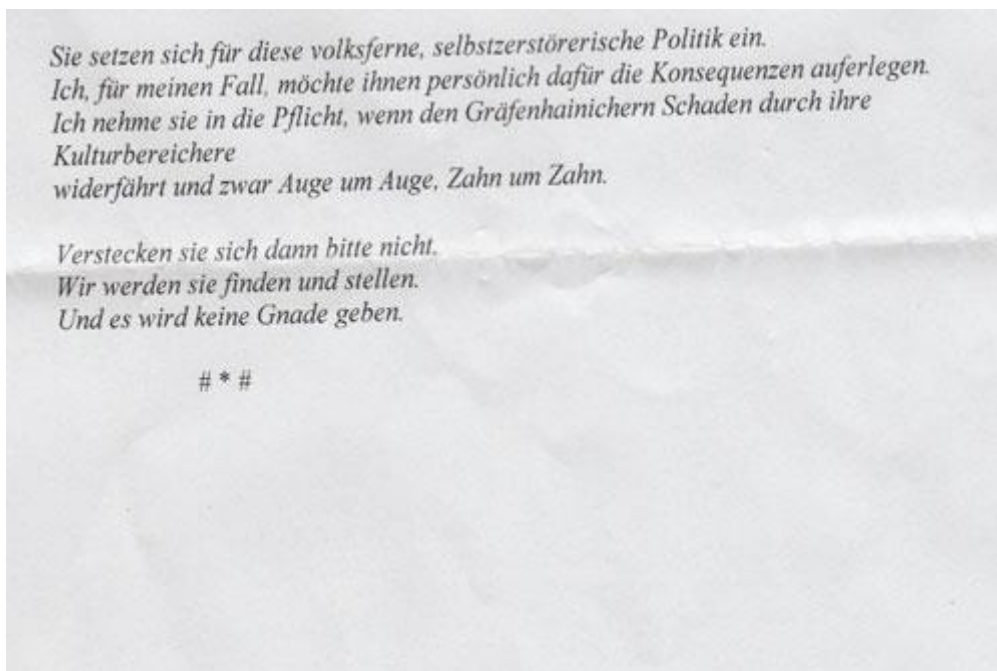


*Impression des demokratischen Protestes (Foto: Archiv)*

*Quelle: eigener Bericht*

## 01. März .2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)

Erneut erhalten Mitglieder der Initiative "offen.bunt.anders." einen Drohbrief ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)). Die Bedrohungen gegen die Betroffenen und die Situation in Gräfenhainichen nehmen immer gewalttätigere Züge an. So wurde unter anderem erst ein paar Tage zuvor auf die geplante Flüchtlingsunterkunft in Gräfenhainichen mit scharfer Munition geschossen ([mehr dazu hier...](#)). Der Brief ist durchsetzt von Sozialneid und rassistischen Ressentiments und droht den Betroffenen ganz klar mit Gewalt. So wird wieder mal versucht diese einzuschüchtern und ihr Engagement pro Demokratie und Menschenrechte zu verhindern. Unter anderem heißt es in dem Brief: "Ich nehme Sie in die Pflicht, wenn den Gräfenhainichern Schaden durch ihre Kulturbereichere (Fehler im Original) widerfährt und zwar Auge um Auge, Zahn um Zahn." Und weiter: "Verstecken sie sich dann bitte nicht. Wir werden sie finden und stellen. Und es wird keine Gnade geben". Die Betroffenen haben Anzeige erstattet und die Polizei ermittelt.



*Drohbrief vom 01. März 2016*

*Quelle: eigener Bericht*

## 01. März 2016 / Löberitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **03. März 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)**

In Wolfen findet erneut eine rassistische Kundgebung der neonazistischen "Brigade Bitterfeld" statt ([mehr dazu hier...](#)). Die Kundgebung fand unter dem Motto „gegen die misslungene Asylpolitik-für ein Deutschland in Volkes Hand“ statt.

*Quelle: eigener Bericht*

### **05. März 2016 / Wittenberg**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung kam es am Rande einer Demonstration der NPD auf dem Wittenberger Arsenalplatz zu einer Auseinandersetzung. Ein Augenzeuge schilderte den Vorgang folgend: „Vier junge Rechte kamen aus dem Rewe im Arsenal gerannt und haben von einem asiatischen Restaurant einen Stuhl geschnappt und den geworfen“ Außerdem hätten sie eine Gruppe junger Leute, die der Augenzeuge nicht als dem linken Spektrum zugehörig beschrieb, mit Worten provoziert und bedroht. Der Augenzeuge berichtet weiter das Polizisten einen Mann festhielten und ihm mit der Faust ins Gesicht schlugen. Nach Angaben der Polizei hatte der Mann ein Mitglied der rechten Szene mit einem Schlagring angegriffen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 05. März 2016*

### **05. März 2016 / Wittenberg**

Im Stadtzentrum führte die rechtsextreme NPD ihre zentrale Abschlusskundgebung im Zuge der bevorstehenden Landtagswahl in Sachsen-Anhalt durch. An der Versammlung nahmen ca. 80 Rechtsextremisten aus dem NPD-Umfeld und der militanten Kameradschaftsszene teil. Als Redner trat neben dem NPD-Europaabgeordneten Udo Voigt auch der NPD-Landeschef Peter Walde in Erscheinung.



*Der NPD-Europaabgeordneten Udo Voigt, der stellvertretende NPD-Landesvorsitzende Thomas Grey aus Dessau-Roßlau und der Dessauer NPD-Autor Swen Behrendt (v. r. n. l.) am 05. März 2016 in Wittenberg*



*Der Neonaziaktivist Sigmar Z. aus Dessau (mit Fahne) und der NPD-Kreistagsabgeordnete Andreas Köhler aus Anhalt-Bitterfeld (braune Jacke in der Bildmitte)*



*Die Neonaziaktivistin Jennifer R. aus Bitterfeld-Wolfen (m. Sonnenbrillen) und der Köthener Naziaktivist Philipp S. (ganz r. mit Basecap)*



*Der NPD-Kreistagsabgeordnete Torsten Escherich (r.) aus Wittenberg und der Neonaziaktivist Thomas Lindemann (Bildmitte)*

Die neonazistische NPD scheiterte zur Wahl am 13. März 2016 schließlich mit 1,9 % an der 5%-Hürde und konnte ein wesentlich schlechteres Ergebnis als zur letzten Landtagswahl (2011: 4,6 %) erzielen.

*Quelle: eigener Bericht*

## **06. März 2016 / Raguhn-Jeßnitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

In Raguhn-Jeßnitz findet die 10. "Demo gegen Politikversagen! Asylchaos stoppen" statt ([mehr dazu hier...](#)). Nach Angaben der Veranstalter versammelten sich rund 300 Menschen zu

der flüchtlingsfeindlichen Aktion. Als Redner trat an diesem Sonntag Björn Höcke (AfD-Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag) auf.

*Quelle: eigener Bericht*

### **06. März 2016 / Roitzsch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

In Roitzsch wird der dritte "Sonntagsspaziergang" gegen eine geplante Unterkunft für asylsuchende und geflüchtete Menschen durchgeführt ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **07. März 2016 / Dessau-Roßlau**



Rund 40 Neonazis versammelten sich um den Dauermelder Alexander Weinert am Alten Theater in Dessau-Roßlau zu einer Mahnwache. Aus Anlass des Jahrestages der Bombardierung der Stadt Dessau agitierten die Neonazis in bekannter Manier gegen angebliche alliierte Kriegsverbrechen und erklärten Deutschland zu dem Opfer des 2. Weltkrieges. Verschiedenen Aktionsaufrufen, u. a. vom Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE, den Kirchengemeinden und dem Bündnis DESSAU NAZIFREI, folgten über 150 Menschen, die friedlich und kreativ gegen diese braune

Geschichtsklitterung protestierten ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **07. März 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### **07.03.2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

## 08. März 2016 / Aken (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus hat Strafanzeige wegen (antisemitischer) Volksverhetzung (§130 StGB) gegen Unbekannt erstattet. Am 04. März 2016 wurde der Schriftzug „Juden“ in Aken auf Höhe der Dessauer Landstraße 17 an einer Mauer festgestellt.



*Quelle: eigener Bericht*

## 08.03.2016 / Bitterfeld-Wolfen



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei wurde aus fremdenfeindlichen Motiven eine Person verletzt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/262) vom 07. November 2016*

## 08. März 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zum Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer geplanten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 30 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf LICHTER FÜR TOLERANZ – ROSSLAU IST BUNT UND WELTOFFEN des Netzwerks GELBETE DEMOKRATIE und zeigten auf dem Schillerplatz Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben ([mehr dazu hier...](#)).



*Impression des demokratischen Protestes (Foto: Archiv)*

*Quelle: eigener Bericht*

### **08. März 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **09. März 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

### **10. März 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)**

In Wolfen findet erneut eine rassistische Kundgebung der neonazistischen "Brigade Bitterfeld" statt ([mehr dazu hier...](#)). Die Kundgebung fand unter dem Motto „Wir setzen ein Zeichen für Wolfen, ein Zeichen gegen diese Asylpolitik“

*Quelle: eigener Bericht*

### **11. März 2016 / Dessau-Roßlau**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung vorab berichtete, kann ein "Bürgerdialog" der Alternative für Deutschland (AfD) nicht wie geplant im Hotel Radisson Blu Fürst Leopold stattfinden. Das Hotel habe demnach kurzfristig die Dessau-Roßlauer AfD eingeladen. Es muss als wahrscheinlich gelten, dass einen nicht unerheblichen Anteil an der Absage die Kurt-Weill-

Gesellschaft haben dürfte. Laut MZ habe die Institution die Leitung des Hauses darauf hingewiesen, dass die Positionen der AfD mit dem Kurt-Weill-Fest, das auch im Radisson Blu läuft, unvereinbar seien.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 08. März 2016*

### **11. März 2016 / Dessau-Roßlau**

Die neonazistische Kleinpartei DIE RECHTE veranstaltet in den Vormittagstunden an der Dessauer Friedensglocke einen Infostand mit bis zu 5 Teilnehmern. Als einer der Aktivisten kann der überregional bekannte Neonaziaktivist Michael Fischer ([mehr dazu hier...](#)) identifiziert werden. DIE RECHTE sorgte im Vorfeld der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt für Aufsehen, weil sie im öffentlichen Raum Plakate mit der gewaltaffinen Botschaft "Wir hängen nicht nur Plakate" anbrachte ([mehr dazu hier...](#)).



*Quelle: eigener Bericht*

### **11.03.2016 / Jessen (Landkreis Wittenberg)**

Die neonazistische Kleinpartei DIE RECHTE veranstaltet einen weiteren Infostand mit bis zu 10 Teilnehmenden ([mehr dazu hier...](#)). Als einer der Aktivisten kann der überregional bekannte Neonaziaktivist Michael Fischer ([mehr dazu hier...](#)) identifiziert werden. DIE RECHTE sorgte im Vorfeld der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt für Aufsehen, weil sie im öffentlichen Raum Plakate mit der gewaltaffinen Botschaft "Wir hängen nicht nur Plakate" anbrachte ([mehr dazu hier...](#)).





*Quelle: eigener Bericht*

**11.03.2016 / Wittenberg**

Die neonazistische Kleinpartei DIE RECHTE veranstaltet einen weiteren Infostand mit bis zu 10 Teilnehmenden ([mehr dazu hier...](#)). Als einer der Aktivisten kann der überregional bekannte Neonaziaktivist Michael Fischer ([mehr dazu hier...](#)) identifiziert werden. DIE RECHTE sorgte im Vorfeld der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt für Aufsehen, weil sie im öffentlichen Raum Plakate mit der gewaltaffinen Botschaft "Wir hängen nicht nur Plakate" anbrachte ([mehr dazu hier...](#)).



*Quelle: eigener Bericht*

## 12. März 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)



Nach Informationen von Projekt gegenPart verteilt die NPD in Roßlau im Rahmen des Wahlkampfes für die Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt 2016 Flyer. Darin werden die Kandidaten der NPD vorgestellt, unter anderem Thomas Grey ([mehr dazu hier...](#)), und in gewohnter Weise rassistische Ressentiments und Sozialneid geschürt.

*Quelle: eigener Bericht*

## 12. März 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

## 12. März 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung kam es während Hunderte Menschen eine Menschenkette durch die Dessauer Innenstadt bildeten und bei weiteren Protesten und Infoständen gegen Rechtsextremismus zu Störungen und Provokationen durch etwa 30 Nazis. Polizei und Ordnungsbehörde ließen die Gruppe zum größten Teil gewähren. Ursprünglich wollten die Rechten an diesem Samstag durch Dessau marschieren.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 12. März 2016*

## 12. März 2016 / Wittenberg



Nach Informationen von Projekt GegenPart betreibt die NPD einen Infostand in der Wittenberger Altstadt. Dies ist die letzte Aktion im Rahmen des Landtagswahlkampfes 2016.

*Quelle: eigener Bericht*

### 13. März 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/29) vom 30. Juni 2016*

### 14. März 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### 15. März 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zu Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer nun genutzten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 30 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf LICHTER FÜR TOLERANZ – ROSSLAU IST BUNT UND WELTOFFEN des Netzwerks GELBETE DEMOKRATIE und zeigten auf dem Schillerplatz Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben ([mehr dazu hier...](#)).



*Impression des demokratischen Protestes (Foto: Archiv)*

Bei der Kundgebung „Lichter Für Toleranz – Rosslau ist Bunt und Weltoffen“ am Roßlauer Schillerplatz kam es zu massiven Störungen durch Nazis. Verschiedene Gruppen Nazis bedrohten die Teilnehmer der angemeldeten Versammlung, skandierten Parolen und filmten die Versammlungsteilnehmer. Auf Grundlage einer Pressemitteilung des Netzwerks GELEBTE DEMOKRATIE ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen des Anfangsverdacht des Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz.

*Quelle: eigener Bericht*

### **15. März 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**

Unbekannte Täter haben bis zu 20 Plakate des Netzwerks GELEBTE DEMOKRATIE in der Dessauer Innenstadt zerstört. Betroffen sind vor allem Standorte in der Kavaliertstraße, in der Zerbster Str. und an der Friedensglocke. Die Multiplikationsmedien weisen im gesamten Stadtgebiet auf die Aktionen unter dem Motto EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU hin. Dazu hatten sich am vergangenen Samstag (12. März 2016) fast 2.500 Menschen versammelt, um ein deutliches Zeichen für Weltoffenheit, Vielfalt und gegen Rechtsextremismus zu setzen. Die Plakate sollen auf den anstehenden Protest gegen den Aufmarsch von militanten Neonazis am 19. März 2016 in der Stadt hinweisen.



*Quelle: eigener Bericht*

### **16. März 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

### **16. März 2016 / Köthen**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung wurde der Jüdische Friedhof an der Trautmannstraße in Köthen geschändet. Unbekannte haben einen Eimer mit menschlichen Exkrementen und einem Foto von Angela Merkel abgestellt. Gefunden wurde der Eimer am Dienstagvormittag. Der Landesverband Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt erstattete Anzeige bei der Polizei.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 16. März 2016*

### **18. März 2016 / Zerbst (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **19. März 2016 / Dessau-Roßlau**

Nach Informationen von Projekt GegenPart wurde eine Person aus rassistischen Gründen Opfer einer Gewalttat. Der Betroffene wurde mit einem Elektroschockgerät zu Fall gebracht und noch am Boden liegend am Kinn verletzt. Der zunächst bewusstlose Mann musste anschließend im Krankenhaus behandelt werden. Die Polizei wurde eingeschaltet.

*Quelle: eigener Bericht*

### **19. März 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**

Am 19. März 2015 zogen rechte Kameradschaften mit ihrem Aufmarsch durchs Stadtzentrum, um den wahren Geschichtsverlauf zu leugnen, den nationalsozialistischen Terror zu relativieren und ihre menschenfeindlichen Parolen zu verkünden. Am Ende sind es gerade einmal handgezählte 92 Rechtsextremisten, die mit ihrem kruden Mix aus Realitätsverweigerung, Geschichtsverfälschung und Selbstüberschätzung durch die Straßen marschieren. Am Schlossplatz, dem Ort der rechten Zwischenkundgebung, plärren aus den Boxen die kruden Verschwörungstheorien vom „alliierten Bombenholocaust“. Anlass des braunen Spuks war wie in den Jahren zuvor ([mehr dazu hier...](#)) und ([hier...](#)) der Jahrestag der Bombardierung der Stadt Dessau im 2. Weltkrieg.



*Neonazis am 19. März 2016 in Dessau-Roßlau*



*Der Dessauer NPD-Stadtrat Thomas Grey spricht auf einer Zwischenkundgebung*

Allein am 19. März 2016 protestierten insgesamt 500 Menschen mit 8 unterschiedlichen Aktionen gegen den braunen Spuk ([mehr dazu hier...](#)). Bereits eine Woche zuvor hatten 2.500 Teilnehmende mit einer MENSCHENKETTE um das Stadtzentrum ein deutliches Zeichen gegen Rechts gesetzt ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle:  
eigener Bericht*

### **19. März 2016 / Schlaitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **20. März 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**



Unbekannte Täter haben erneut Plakate des Netzwerks GELEBTE DEMOKRATIE zerstört ([mehr dazu hier...](#)). Im Bereich des Hauptbahnhofs wurden bis zu 4 Plakate mit den Motiven „BUNT STATT BRAUN – GEMEINSAM GEGEN DIE NAZIAUFMÄRSCHEN AM 12. März 2016“ sowie unterschiedlicher Motive der Gesichterplakatreihe des Netzwerks GELEBTE DEMOKRATIE zerstört.



*Quelle: eigener Bericht*

### **20. März 2016 / Raguhn-Jeßnitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

In Raguhn-Jeßnitz findet die 11. "Demo gegen Politikversagen! Asylchaos stoppen" statt ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **20.03.2016 / Sandersdorf-Brehna (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Rechte Demonstrationen in Sachsen-Anhalt“ geht hervor, dass in Sandersdorf-Brehna eine rassistische Demonstration unter dem Motto "Protestmarsch gegen eine geplante Massenunterkunft" stattfand.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/501) vom 06. Februar 2017*

### **24. März 2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

### **24. März 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 130 StGB



(Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

#### **24.03.2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei wurde eine 17-jährige aus Eritrea stammende Person aus rassistischen Motiven angegriffen und verletzt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/350) vom 16. Dezember 2016*

#### **27. März 2016 / Muldestausee (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

#### **29. März 2016 / Dessau-Roßlau**

Beim Regionalbüro von LAMSA e. V. ([mehr dazu hier...](#)) geht via E-Mail ein "Offener Brief" mit dem Titel "Ende der Lüge" ein. Das wirre Konvolut ist durchsetzt mit antisemitischen Schmähpassagen, positiven Bezügen zum historischen Nationalsozialismus und Verweisen auf das antisemitische Machwerk "Die Protokolle der Weisen von Zion". Nach Recherchen vom Projekt gegenPart hat der aus Oberhausen stammende Verfasser diese Nachricht an hunderte Empfänger im gesamten Bundesgebiet versandt. Das Landesnetzwerk der Migrantenorganisationen hat Strafanzeige erstattet.

*Quelle: eigener Bericht*

#### **29. März 2016 / Dessau-Roßlau**

Nach einem Bericht der Mitteldeutschen Zeitung wurde ein 33-jähriger Mann aus Namibia auf einer Zugfahrt von Magdeburg nach Dessau von einem unbekanntem Täter zusammengeschlagen. Nach dem der Afrikaner den Täter darum bat seine Musik leiser zu stellen, schlug der Täter mit Fäusten und Ellenbogen zu. Als das Opfer am Boden lag trat der Täter weiterhin auf ihn ein. Mit einem Oberarmbruch und einer Schwellung am Auge wurde der Afrikaner per Rettungswagen in Roßlau in ein Krankenhaus gebracht.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 29. März 2016*

### **30. März 2016 / Sandersdorf-Brehna (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

### **31. März 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Greppin)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet, ermittelt der polizeiliche Staatsschutz wegen des Verdachts der Volksverhetzung und eines rechtsextrem motivierten Anschlages. Demnach haben bislang unbekannte Täter bereits Anfang Februar 2016 ein durch syrische Flüchtlingsfamilien bewohntes Haus in Greppin mit Steinen attackiert und versucht in das Gebäude einzudringen. Bei der Attacke sei indes ein Fenster beschädigt worden. Außerdem seien an der Hauswand rechtsextreme und fremdenfeindliche Parolen wie „Deutsch bleibt Deutsch“, „Not Welcome“ sowie ein strafbewährtes Keltenkreuz, ein beliebtes Symbol in der extrem rechten Szene, festgestellt worden.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 31. März 2016*

### **31. März 2016 / Gröbzig (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **31. März 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §223 StGB (Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/109) vom 10. August 2016*

### **31. März 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **03.04.2016 / Sandersdorf-Brehna (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Rechte Demonstrationen in Sachsen-Anhalt“ geht hervor, dass in Sandersdorf-Brehna eine weitere rassistische Demonstration unter dem Motto "Protestmarsch gegen eine geplante Massenunterkunft" stattfand.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/501) vom 06. Februar 2017*

### **05. April 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zum Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer nun genutzten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den Teilnehmenden konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 20 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf ROSSLAU IST BUNT STATT BRAUN der Initiative BUNTES ROSSLAU und zeigten auf dem Anhaltiner Platz Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben.

*Quelle: eigener Bericht*

### **05. April 2016 / Dessau-Roßlau**

Nach Informationen von Projekt GegenPart hat das Landesnetzwerk der Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA e.V.) Strafanzeige und Strafantrag wegen Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen (§ 86 StGB), Öffentliche Aufforderung zu Straftaten (§ 111 StGB), Volksverhetzung (§ 130 StGB) und Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener (§ 189 StGB) erstattet. Hintergrund sind mehrere E-Mails die an den LAMSA e.V. gesendet wurden. Bereits seit November 2015 erhält der LAMSA e.V. immer wieder hate mails, allein im Februar 2016 mindestens 14! In den letzten drei eingegangenen E-Mails schreibt Henry H. unter dem Titel "Ende der Lüge" von einem angeblich bevorstehenden "Volkstod" und einer "jüdischen Weltverschwörung". Die Texte strotzen nur so von Antisemitismus, Holocaustleugnung, Verherrlichung des Nationalsozialismus und Verschwörungsideologien. Als ob Henry H. sein krudes und menschenverachtendes Weltbild noch einmal zusätzlich bekräftigen will, fügt er den E-Mails die sogenannten "Protokolle der Weisen von Zion" bei. „Die Geheimnisse der Weisen von Zion“ ist eines der weitverbreitetsten und zählebigsten Pamphlete des modernen Antisemitismus. Kern der Verschwörungsideologie bildet eine geheime jüdische Verbindung,

deren Ziel es sei, die traditionellen gesellschaftlichen Strukturen mit Hilfe von Demokratie, Liberalismus, Kapitalismus und Sozialismus zu zerstören. Das Ziel sei eine jüdische Weltherrschaft. Vor allem während des historischen Nationalsozialismus erlangten die "Protokolle" eine große Bedeutung, auch für die ideologische Vorbereitung der Shoah. Obwohl die Echtheit der Protokolle schon längst und mehrfach wissenschaftlich widerlegt ist, ist dieser Text auch nach 1945 einer der einflussreichsten für Antisemit\_innen und Holocaustleugner weltweit.

*Quelle: eigener Bericht*

#### **06. April 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Nach Berichten der Mitteldeutschen Zeitung hat die Polizei in Zusammenhang mit den Anschlägen auf die Flüchtlingsunterkunft in Gräfenhainichen ([mehr dazu hier...](#)) die Wohnung eines Tatverdächtigen durchsucht. Laut Staatsanwaltschaft gab es Erkenntnisse, dass der Verdächtige über Täterwissen verfügen könne.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 08. April 2016*

#### **07. April 2016 / Dessau-Roßlau (OT Mosigkau)**

Nach Informationen von Projekt GegenPart kam es am 07. April 2016 zu einer mutmaßlich politisch motivierten Sachbeschädigung an einem Wohnhaus eines Mitglieds des Netzwerk Gelebte Demokratie. Das Objekt wurde mit Eiern beworfen und eine Außenwandpaneele beschädigt. Eine entsprechende Anzeige wurde vom politisch gegen rechts und für Menschenrechte Engagierten erstattet.

*Quelle: eigener Bericht*

#### **09. April 2016 / Dessau-Roßlau (OT Meinsdorf)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

#### **09.04.2016 / Bitterfeld-Wolfen (Bahnhof)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei wurden aus fremdenfeindlichen Motiven zwei Personen verletzt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/262) vom 07. November 2016*

## 09. April 2016 / Köthen

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet kam es in der Nacht von Freitag auf Samstag zu einem Brandanschlag auf ein Zelt der Sanitätsschule Raymond Schulz in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße. Unbekannte Täter hatten das Zelt mit Brandbeschleuniger begossen um es zu entzünden. Da das Zelt schwer entflammbar ist entstanden nur leichte Brandflecke. Die Sanitätsschule ist engagiert in der Flüchtlingshilfe und spricht von einem „knallharten Anschlag“.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 11. April 2016*

## 10. April 2016 / Wittenberg



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

## 10. April 2016 / Wittenberg



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

## 11. April 2016 / Wittenberg



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

## 12. April 2016 / Dessau-Roßlau (OT Mosigkau)

Bereits zum zweiten Mal innerhalb nur einer Woche ([mehr dazu hier...](#)) wurde das Wohnhaus eines politisch gegen rechts Engagierten in Mosigkau angegriffen. Die Täter\_innen traten

dabei eine Tür des Gebäudes ein. Der Betroffene wird seit einigen Wochen vermehrt mit rechten und menschenverachtenden Bedrohungen und Beleidigungen überzogen. Diese Angriffe sind daher als "logische Konsequenz" einer gewaltverherrlichenden Ideologie einzuschätzen.

*Quelle: eigener Bericht, Mitteldeutsche Zeitung vom 21. April 2016*

### **12. April 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Nach Berichten der Mitteldeutschen Zeitung haben drei unbekannte Männer einen 24-jährigen Asylbewerber ausgeraubt. Sie bedrohten den Betroffenen Syrer gegen 23:30 Uhr am Bahnhof in Roßlau mit einem Messer und stahlen ihm dabei 300 Euro Bargeld. Die Polizei ermittelt.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 18. April 2016*

### **12. April 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet versammelten sich am Abend des 12. April ca. ein Dutzend Neonazis vor der Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Wahrscheinlich wollten diese eine dort eine unangemeldete Demonstration durchführen. Die Polizei traf jedoch zeitnah am Ort des Geschehens ein, stellte die Personalien der Beteiligten fest und erteilte ihnen einen Platzverweis. Seit Monaten kommt es in Roßlau zu solchen und ähnlichen Vorfällen ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 20. April 2016 und 25. Mai 2016*

### **12. April 2016 / Vockerode (Landkreis Wittenberg)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet versammelten sich dieselben Personen, die kurz zuvor versucht hatten eine unangemeldete Demonstration vor der Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Roßlau durchzuführen, nun in Vockerode. Die ca. 10 polizeibekanntenen Personen aus dem extrem rechten und neonazistischen Spektrum trafen mit ihren PKW gegen 20:30 Uhr in Vockerode ein. Es wurden wie bereits zuvor in Roßlau Platzverweise ausgesprochen, welchem die Neonazis nur ungern nachkamen. Ermittlungen wurden nicht eingeleitet. Ähnlich wie in Roßlau kommt es auch in Vockerode immer wieder zu rechten und rassistischen Vorfällen ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 20. April 2016 und 25. Mai 2016*

### **13. April .2016 / Dessau-Roßlau**

Nach Informationen von Projekt GegenPart hat ein aktives Mitglied des Netzwerkes Gelebte Demokratie Anzeige wegen Verleumdung, übler Nachrede und Vortäuschung einer Straftat gestellt. Nach einer Veranstaltung des Netzwerkes Gelebte Demokratie ([mehr dazu hier...](#)) wurde das aktive Mitglied auf Facebook beschuldigt den sogenannten Hitlergruß gezeigt zu haben.

*Quelle: eigener Bericht*

#### **14. April 2016 / Brehna (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §185 StGB (Beleidigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/31) vom 30. Juni 2016*

#### **14. April 2016 / Wittenberg**

Laut einer gemeinsamen Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Dessau-Roßlau und der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost kam es Donnerstagnacht zu einer gefährlichen Körperverletzung. Gegen 00:40 Uhr drangen demnach 5 Personen in die Wohnung eines Mannes aus Eritrea ein und schlugen sofort mit Fäusten auf ihn ein. Die benachrichtigte Polizei konnte die Verdächtigen im Alter von 19 bis 51 Jahren aus Wittenberg, Kemberg und Querfurt stellen. Der polizeiliche Staatsschutz ermittelt.

*Quelle: Gemeinsame Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Dessau-Roßlau und der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost, Nr. 51 / 2016 vom 22. April 2016*

#### **15. April 2016 / Bergwitz (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

#### **15. April 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

## 16. April 2016 / Dessau-Roßlau



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §111 StGB (Öffentliche Aufforderung zu Straftaten) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

## 16. April 2016 / Muldenstein (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

## 18. April 2016 / Dessau-Roßlau

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet, hat das Landgericht Dessau wegen der Brandanschläge auf das Alternative Kulturwerk Bitterfeld gegen drei der Angeklagten Strafen von drei Jahren und neun Monaten verhängt und einen Angeklagten zu 14 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Das Gericht sah es als erweisen an, dass die vier Rechtsextremisten aus Zörbig an den Taten im April ([mehr dazu hier...](#)) und Mai 2015 beteiligt waren. Drei hätten sich des versuchten Mordes, der schweren Brandstiftung und Verstößen gegen das Waffengesetz schuldig gemacht.

Erst im Januar 2016 wurden weitere Täter im Zusammenhang mit der rechtsextremen Gewaltstraftatserie aus dem letzten Jahr in Bitterfeld verurteilt ([mehr dazu hier...](#)).



*Landgericht Dessau-Roßlau*

*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vom 18. April 2016, eigener Bericht*



## 19.04.2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/347) vom 15. Dezember 2016*

## 21. April 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/27) vom 30. Juni 2016*

## 21. April 2016 / Dessau-Roßlau (OT Mosigkau)

In der Nacht vom 20. April auf den 21. April kam es gegen 02:30 zu einem dritten mutmaßlich rechten Angriff auf ein Wohnhaus eines Mitgliedes des Netzwerk Gelebte Demokratie. Dass die Täter\_innen den Geburtstag Adolf Hitlers feierten und diesen anschließend entsprechend "würdigten" ist nicht auszuschließen. Dabei wurden zwei Scheiben eingeschlagen und eine Jalousie beschädigt. Seit Wochen kommt es gegenüber dem politisch gegen rechts Engagierten immer wieder zu Bedrohungen, Verleumdungen, Beleidigungen und auch Angriffen wie diesem ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht, Mitteldeutsche Zeitung vom 21. April 2016*

## 21. April 2016 / Oranienbaum (Landkreis Wittenberg)z



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

## **21. April 2016 / Sandersdorf-Brehna (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §185 StGB (Beleidigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

## **21.04.2016 / Wittenberg**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet wurde ein 23 jähriger Mann aus Eritrea Donnerstagnacht in seiner Wohnung von fünf Personen mit Fäusten geschlagen. Die Täter hatten geklingelt und nach dem Öffnen der Tür die Wohnung betreten und zugeschlagen. Bei den fünf Tätern handelt es sich um 19 bis 51 jährige deutsche Staatsbürger aus Lutherstadt Wittenberg, Kemberg und Querfurt. Ihnen wird gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB) vorgeworfen. Der Staatsschutz ermittelt.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 22. April 2016*

## **22. April 2016 / Bitterfeld-Wolfen**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet, verurteilte das Amtsgericht Bitterfeld-Wolfen einen Neonaziaktivisten aus Halle, der nach GegenPart-Informationen der militanten Gruppierung "Brigade Halle/Saale" zugerechnet werden kann, wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 780 Euro. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass der Täter am Rande einer neonazistischen Demonstration in Bitterfeld am 10. Mai 2015 den Grünen-Landtagsabgeordneten Sebastian Striegel aggressiv angegangen und diesen zudem unflätig beleidigt habe. Diese Situation machte auch deshalb bundesweit Schlagzeilen, weil eine Videosequenz des Vorfalls gleich in mehreren TV-Sendungen zu sehen war. Der Journalist der die Sequenz aufzeichnete, wurde von dem Naziaktivisten ebenfalls attackiert. Dieses Verfahren sei jedoch inzwischen eingestellt ([mehr dazu hier...](#)).

*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vom 22. April 2016, eigener Bericht*

## **22. April 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

## **25. April 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §223 StGB (Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/109) vom 10. August 2016*

#### **25. April 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §185 StGB (Beleidigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

#### **26. April 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

#### **27. April 2016 / Kemberg OT Eutzsch (Landkreis Wittenberg)**

Nach Berichten der Mitteldeutschen Zeitung kam es bei einer Informationsveranstaltung zur geplanten Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen u.a. zu rassistischen Äußerungen und Vorbehalten. "Ängste" die geäußert wurden betrafen wie gewohnt vor allem die Themen Sicherheit, Ruhestörung und Straffälligkeit.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 28. April 2016*

#### **29. April 2016 / Wittenberg**

Am Freitag kam es gegen 16:30 Uhr im Wittenberger Stadtpark zu einem Überfall auf einen 34-jährigen Mann aus Burkina Faso. Fünf unbekannte männliche Personen schlugen den Mann mit Fäusten und einem Gegenstand, anschließend entwendeten sie Bargeld in dreistelliger Höhe. Der Staatschutz ermittelt.

*Quelle: Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Dessau-Roßlau und der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost vom 2. Mai 2016*

### **30.04.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei wurde aus fremdenfeindlichen Motiven eine Person verletzt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/263) vom 07. November 2016*

### **01. Mai 2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **03. Mai 2016 / Dessau-Roßlau (OT-Roßlau)**

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zum Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer nun genutzten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 20 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf MITEINANDER FÜR EIN BUNTES ROSSLAU und zeigten auf dem Anhaltiner Platz Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben.

*Quelle: eigener Bericht*

### **07. Mai 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **07. Mai 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §223 StGB (Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

#### **07. Mai 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

#### **09. Mai 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

#### **10. Mai 2016 / Roitzsch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Nach Berichten der Mitteldeutschen Zeitung trafen sich am Dienstag Vertreter\_innen der Roitzscher Bürgerinitiative, die seit Wochen gegen eine geplante Flüchtlingsunterkunft mobilisiert ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)), mit Vertreter\_innen der Politik. Auch André Poggenburg (Landesvorsitzender AfD) war unter den Anwesenden.

*Quelle: eigener Bericht*

#### **11. Mai 2016 / Dessau-Roßlau**

In den frühen Morgenstunden des 11. Mai 2016 verübten bislang unbekannte Täter mehrere Anschläge auf das Vereinsgebäude des Alternativen Jugendzentrum Dessau (AJZ), das Regionalbüro der Partei DIE LINKE sowie das Lokal Bibers Corner in Dessau. Im AJZ sind u. a. das Mobile Beratungsteam gegen Rechtsextremismus in Anhalt (Projekt GegenPart), die externe Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Dessau-Roßlau und die Koordinierung des Netzwerkes GELEBTE DEMOKRATIE ansässig.



Nach dem Mobilien Beratungsteam vorliegenden Informationen, scheinen die Anschläge eine konzertierte Aktion mehrerer Täter\_innen gewesen zu sein. Der vorläufige Gesamtschaden wird auf mehrere tausende Euro geschätzt. Es wurde Strafanzeige und Strafantrag wegen Sachbeschädigung (§303 StGB) erstattet ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **11. Mai 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **11. Mai 2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)**

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus hat Strafanzeige wegen öffentlichen Aufrufs zu Straftaten (§111 StGB) und Bedrohung (§241 StGB) gegen Enrico K. erstattet. Dieser kommentierte auf der Facebook-Präsenz „Wolfen wehrt sich – Kein Asylantenheim am Krondorfer Gymnasium“ einen Bericht des neurechten und verschwörungstheoretischen Kopp-Verlages zu angeblich steigenden Flüchtlingszahlen im Jahr 2016 mit den Worten: „Man kann sie immer noch erschießen (sic!).“

*Quelle: eigener Bericht*

### **12. Mai 2016 / Dessau-Roßlau (OT Kochstedt)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

### **12. Mai 2016 / Marke (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Nach einem Bericht der Mitteldeutschen Zeitung kam es Donnerstagnacht zu einer Sachbeschädigung an der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende in Marke. Unbekannte

zerstörten eine Scheibe, betraten das Haus, grölten fremdenfeindliche Parolen und bewarfen das Wachpersonal mit einem Mülleimer.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 16. Mai 2016*

### **13. Mai 2016 / Pouch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **14. Mai 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Neonazistische Musikszene und Konzerte in Sachsen-Anhalt“ geht hervor, dass Alexander Weinert ([mehr dazu hier...](#)) in seinem Wohnobjekt ein Neonazi-Konzert mit den extrem rechten/ neonazistischen Bands "Flak", "Fremde im eigenen Land" und dem Liedermacher "Teutonicus" veranstaltet hat. Unter den ca. 45 Teilnehmenden befanden sich Personen aus Dessau-Roßlau, den Landkreisen Harz, Jerichower Land, Wittenberg und Saalekreis, sowie aus Berlin, Brandenburg und Meckelnburg-Vorpommern. Bereits im letzten Jahr war Alexander Weinert durch das verssnatltten von "Rechtsrock"-Konzerten aufgefallen ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)). Der extrem rechte Liedermacher "Teutonicus" war darüber hinaus bereits zum jährlichen "Trauermarsch" in Dessau diesen Jahres aufgetreten.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/94) vom 08. August 2016*

### **17. Mai 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **17.05.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei wurde aus fremdenfeindlichen Motiven eine Person verletzt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/262) vom 07. November 2016*

### **19.05.2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

### **20. Mai 2016 / Dessau-Roßlau**

Nach Informationen von Projekt GegenPart und der Mitteldeutschen Zeitung hielt der deutsch-türkische rechtspopulistische Autor Akif Pirincci am Freitagabend im Saal des „Obstmustergartens“ eine Lesung seines Buchs „Umvolkung: Wie die Deutschen still und leise ausgetauscht werden“. Pirincci hatte im Oktober vorigen Jahres als Pegida-Redner in Dresden den Satz „Die KZ's sind ja leider derzeit außer Betrieb“ gesagt. Projekt GegenPart hatte im Vorfeld in einer Presseerklärung gegen die völkisch-nationalistische Saalveranstaltung protestiert.

*Quelle: eigener Bericht, Mitteldeutsche Zeitung vom 20. Mai 2016*

### **21. Mai 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet kam es in der Nacht vom Samstag zu einem weiteren rassistischen Vorfall in Gräfenhainichen ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)). Unbekannte luden vor dem Rathaus mehrere Misthaufen ab und hinterließen dabei die Botschaft "Integration ist...". Nach Einschätzung der Polizei handelt es sich dabei jedoch um keine Straftat. Die Stadt prüft die Möglichkeit einer Ordnungswidrigkeit.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 21. Mai 2016 und vom 25. Mai 2016*

### **22. Mai 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, verhinderte die Polizei eine Demonstration von Nazis am Sonntagabend auf dem Roßlauer Luchplatz. Die Demo sollte im Zusammenhang



mit einer Anzeige wegen eines Überfalls und einer sexuellen Nötigung vom Donnerstag am Friedensplatz stehen. Da die Polizei Zweifel am geschilderten Tatablauf hatte, wurde die Anzeige erst am Samstag bestätigt. Gegen 22 Uhr wurde der Polizeieinsatz beendet, ohne dass eine rechtsextreme Demonstration stattfinden konnte.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 23. Mai 2016*

### **23. Mai 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet kam es am Montag zu einem Brandanschlag auf einen Autohandel. Dabei wurde ein PKW mit Brandbeschleuniger angezündet. Die Polizei

schätzt den Schaden auf ca. 600 Euro. Der Inhaber des Autohandels ist u.a. in der islamischen Gemeinde Sachsen-Anhalt und der Flüchtlingshilfe aktiv.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 24. Mai 2016*

### **25. Mai 2016 / Aken (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **27. Mai 2016 / Zerbst**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **28. Mai 2016 / Muldenstein (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/41) vom 12. Juli 2016*

### **28. Mai 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

### **28. Mai 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Nach Informationen der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Anhalt werden Mitglieder der Initiative "Buntes Roßlau" stundenlang von Personen der rechten Szene, welche sich vor den Räumlichkeiten der Initiative aufhalten, bedroht und beleidigt. In Dessau-Roßlau kommt es seit Monaten zu solchen und ähnlichen Vorfällen ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **29. Mai 2016 / Raguhn-Jeßnitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

In Raguhn-Jeßnitz findet eine weitere Demonstration unter dem Motto "Demo gegen Politikversagen! Asylchaos stoppen" statt ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **30. Mai 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag erneut ein Brandanschlag auf einen Autohandel in Roßlau verübt. Dabei wurde eine Garage in welcher Reifen gelagert werden angezündet. Erst vor einer Woche kam es zu einem Brandanschlag auf den gleichen Autohandel in Roßlau ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 30. Mai 2016*

### **30. Mai 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 50 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

### **02.06.2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### **03. Juni 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §223 StGB (Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/109) vom 10. August 2016*

### **03. Juni 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Nach einem Bericht der Mitteldeutschen Zeitung kam es Freitagnacht zu einem nicht angemeldeten Aufmarsch von circa 20 Neonazis. Mit Fackeln, weißen Masken, Bannern und Trommeln zogen sie durch die Stadt. Am Kirchplatz wurden die Fackeln zusammen mit einer Magnesiumfackel auf einen Haufen geworfen. Bei Eintreffen der Polizei flüchteten die Teilnehmenden. Auch die Feuerwehr war im Einsatz. Am Samstag soll ein Kinderfest der Initiative „*offen. bunt. anders.*“ auf dem Kirchplatz stattfinden. Diese wertet den Aufmarsch als Angriff auf das bevorstehende Fest. Seit September 2015 kommt es in Gräfenhainichen vermehrt zu rassistischen und neonazistischen Vorfällen ([mehr dazu hier...](#)), ([hier...](#)), ([und hier...](#)). Gräfenhainichen war ebenfalls von Dezember 2015 bis Februar 2016 bundesweit wegen 6 Anschlägen in zwei Monaten! auf eine Flüchtlingsunterkunft in den Schlagzeilen ([mehr dazu hier...](#)), ([und hier...](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 04. Juni 2016*

### **03.06.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine*

*Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

### **03.06.2016 / Weißandt-Görlau (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### **04. Juni 2016 / Coswig (Landkreis Wittenberg)**

Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Neonazistische Musikszene und Konzerte in Sachsen-Anhalt“ geht hervor, dass Marcel Swolana erneut ([mehr dazu hier...](#)) in einer ehemaligen Diskothek in Thießen ein "Rechtsrock"-Konzert veranstaltet hat. Dabei traten die neonazistischen Bands "Uwocaust", "Frontfeuer" und zum dritten mal in diesem Jahr ([mehr dazu hier...](#)), der Liedermacher "Teutonicus" vor ca. 130 Besuchenden auf.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/94) vom 08. August 2016*

### **05. Juni 2016 / Dessau-Roßlau**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet kam es Sonntagmorgen in der Zerbster Straße zu einem rechtsmotivierten Angriff auf mehrere alternative Personen. Vier rechte Personen hatten vor der Bar „1930“ unverständliches gegrölt. Nachdem eine Angestellte sie um Ruhe bat, betrat die Gruppe die Bar und wollte Bier bestellen. Der Alkohol wurde ihnen verweigert und sie wurden nach draußen gebeten. In dem Lokal hielten sich zu diesem Zeitpunkt noch weitere Personen auf. Es kam zu Beleidigungen und einer körperlichen Auseinandersetzung. Vor der Bar eskalierte die Situation erneut woraufhin 3 Personen verletzt worden sind.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 09. Juni 2016*

### **05. Juni 2016 / Roitzsch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

In Roitzsch wird ein weiterer "Sonntagsspaziergang" gegen eine geplante Unterkunft für asylsuchende und geflüchtete Menschen durchgeführt ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **05. Juni 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der

Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

### **06. Juni 2016 / Dessau-Roßlau**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet wurde ein HFC-Fan vom Landgericht Dessau wegen Volksverhetzung zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Die Strafe wurde zu vier Jahren Bewährung ausgesetzt. Der mehrfach vorbestrafte Mann hatte am 26. Juli 2014 auf der Heimfahrt von einem Fußballspiel im Zug einen Gesang angestimmt in dem unter anderem die volksverhetzende Zeile „Der Neger brennt so schön“ zu hören war. Eine Gruppe von Studenten alarmierte die Polizei.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 06. Juni 2016*

### **07. Juni 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

In Roßlau findet eine weitere rassistische "Nein zum Heim"-Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber einer nun genutzten Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge statt. Unter den Teilnehmern konnten auch zahlreiche Neonazis und Rechtsextremisten aus der gesamten Region Anhalt identifiziert werden. 30 engagierte Menschen folgten indes dem Aufruf zur Aktion BUNTE KUGELN FÜR EIN BUNTES ROSSLAU und zeigten auf dem Anhaltiner Platz Gesicht gegen dieses menschenverachtende und braune Treiben([mehr dazu hier...](#)).



*Impressionen der Protestaktion*

*Quelle: eigener Bericht*

### **07. Juni 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Nach einem Bericht der Mitteldeutschen Zeitung wurde das Ermittlungsverfahren gegen die Männer die am 03. Juni vermurmt durch Gräfenhainichen zogen ([mehr dazu hier...](#)), wegen des Verdachts der Sachbeschädigung erweitert. Durch das Feuer der Fackeln auf dem Kirchplatz wurde das Granitpflaster beschädigt. Auch der Feuerwehreinsatz soll den Verursachern in Rechnung gestellt werden.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 07. Juni 2016*

## 07. Juni 2016 / Wittenberg



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

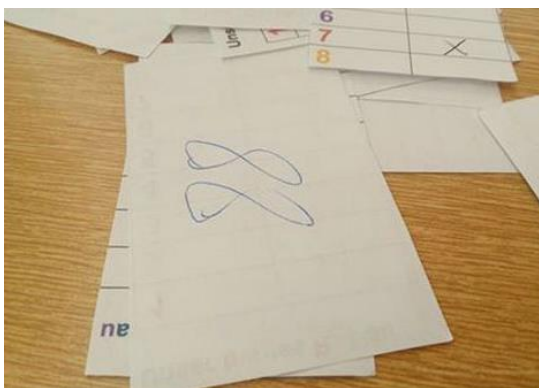
## 07. Juni 2016 / Wittenberg

Am Dienstagabend hielt Thilo Sarrazin im Stadthaus von Wittenberg einen Vortrag zu dem Thema „Zu lange hat die Politik versäumt, die wirklich wichtigen Fragen zu adressieren“. Zu der Veranstaltung hatte Dirk Teschner zusammen mit der Agentur „WortReich“ eingeladen. Sarrazin stellte vor über 100 Besuchern die Thesen aus seinem neuen Buch „Wunschdenken“ vor. Mit Aussagen wie: „Muslime würden wegen unzureichender Bildung der deutschen Unterschicht Konkurrenz machen“ hetzte Sarrazin; und das Publikum applaudierte. Für die Veranstaltung hatte sich auch der Wittenberger Kreisverband der AfD ausgesprochen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 08. Juni 2016, eigener Bericht*

## 08. Juni 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)

Nach Informationen von Projekt GegenPart warfen unbekanntes bei der Aktion "Malwettbewerb Buntess Roßlau" in eine Abstimmungsbox für das beste Motiv einen "Stimmzettel" mit der Aufschrift "88" ein. Der Wettbewerb wurde an mehreren Grundschulen in Roßlau durchgeführt und anschließend zur Abstimmung in der Roßlauer Sparkassen-Filiale ausgestellt. Der bei Neonazis beliebte Zahlencode steht für "Heil Hitler" (8 für den achten Buchstaben im Alphabet, 8=H, 88=HH).



Menschenrechtsorientierte und demokratische Akteure werden immer wieder zur Zielscheibe rechter Hetze und Einschüchterungsversuche ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

## 09. Juni 2016 / Anhalt-Bitterfeld (Kreistag)

Nach Informationen der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Anhalt hat der NPD-Kreistagsabgeordnete Andreas Köhler ([mehr dazu hier...](#)) versucht das vielfältige Engagement gegen rechts und für Demokratie und Menschenrechte in gewohnter Manier zu diskreditieren. Nach Meinung rechter Organisationen sei die Förderung solchen Engagements gegen rechts eine Verschwendung von Steuergeldern.

*Quelle: eigener Bericht*

### **09. Juni 2016 / Anhalt-Bitterfeld (Kreistag)**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung kam es im Kreistag Anhalt-Bitterfeld zu Vorbehalten und rassistischen Äußerungen gegenüber einer geplanten Unterkunft für minderjährige Flüchtlinge in Klepzig. Die Anwohnenden äußerten dabei typische Klischees, wie etwa, dass sie sich um die Wohnqualität und Sicherheit in ihrem Ort sorgen würden. Bereits im November und September 2015 regte sich "Protest" gegen die geplante Unterkunft ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 09. Juni 2016 und 11. Juni 2016*

### **09. Juni 2016 / Anhalt-Bitterfeld (Kreistag)**

Bei einer Sitzung im Kreistag von Anhalt-Bitterfeld in Köthen kommt es zu einer weiteren Protestaktion der Roitzscher Bürgerinitiative. Diese mobilisiert seit Wochen gegen eine geplante Flüchtlingsunterkunft in Roitzsch ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)) und entrollte im Sitzungssaal ein transparent mit der Aufschrift "Keine MAssenunterkunft für Asylbewerber in Roitzsch".

*Quelle: eigener Bericht*

### **10. Juni 2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

### **12.06.2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### **13. Juni 2016 / Dessau-Roßlau**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet haben selbst ernannte „Patrioten“ dem Denkmal von Fürst Leopold auf dem Dessauer Schlossplatz ein Schild mit der Aufschrift „Blind in den Untergang“ umgehängt und mit einer Augenbinde versehen. Die Unbekannten Initiatoren beschreiben die Aktion als Protest gegen die aktuelle Politik der Bundesregierung und als „Politisches Kunstprojekt“. In den vergangenen Tagen sind in Dresden, Görlitz, Saarbrücken, Leipzig und Rostock dieselben Schilder aufgetaucht. Die Aktion „Blind in den Untergang“ wurde von der Initiative „Ein Prozent für unser Land“ gestartet, die wiederum vom rechten „Institut für Staatspolitik“ von Götz Kubitschek unterstützt wird. Die Initiative wendet sich nach eigenen Angaben gegen die Einwanderungspolitik der Bundesregierung.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 13. Juni 2016*

### **13. Juni 2016 / Sandersdorf-Brehna (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Nach Informationen von Projekt GegenPart versuchte Maria-Luise Süß-Lindert, Aktivistin der neonazistischen Partei der III. Weg ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)), einen Selbstbehauptungskurs für Frauen für ihre menschenverachtende Ideologie zu vereinnahmen. Über die Externalisierung von sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen auf "die Anderen" außerhalb einer imaginierten "Volksgemeinschaft" wird versucht die Eigengruppe auf- und die Anderengruppe rassistisch abzuwerten. Durch solch eine Verknüpfung und dem Aufruf "deutsche Frauen" schützen zu wollen, wird von Seiten der extremen Rechten versucht Anschluss an die sogenannte "Mitte der Gesellschaft" zu erlangen.

*Quelle: eigener Bericht*

### **14. Juni 2016 / Pretzsch (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

### **14. Juni 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet kam es im Paulick-Ring in Roßlau zu einer rassistisch motivierten Gewaltstraftat. Zwei polizeibekannte Jugendliche beleidigten dabei zunächst syrische Flüchtlinge, um anschließend mit Holzlatten auf diese einzuprügeln. Ein 17-jähriger Syrer erlitt dabei Verletzungen an Hand, Bauch und Rücken. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung.



*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 15. Juni 2016*

#### **14. Juni 2016 / Wittenberg**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung wurde einem libanesisch-stämmigen Unternehmer mit der Begründung "Wir wollen keine Ausländer" die Aufnahme in die Kleingartenanlage "Am Trajuhnschen Bach" in Wittenberg verweigert. Der dafür verantwortliche stellvertretende Vereinsvorsitzende Horst Kubasik tritt ein paar Tage später von seiner Funktion zurück. Nach Berichten einer Flüchtlingsbetreuerin aus Wittenberg sei dies kein Einzelfall.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 14. Juni 2016*

#### **16. Juni 2016 / Dessau-Roßlau (Dessauer Innenstadt)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 90a StGB (Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

#### **16. Juni 2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

#### **16. Juni 2016 / Dessau-Roßlau (OT Ziebigk)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

## 16.06.2016 / Muldestausee (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

## 16.06.2016 / Dessau-Roßlau (OT Ziebigk)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/110) vom 10. August 2016*

## 22. Juni 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)

Auf der extrem rechten Internetplattform "Wirklichkeit Anhalt" wird im Vorfeld einer Einwohnerversammlung in Roßlau ([mehr dazu hier...](#)) im Kontext einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete eine Art "Fragenkatalog" veröffentlicht. Bereits in diesen Fragestellungen, die im Subtext mit rassistischen Ressentiments gespickt sind, kommt die Strategie zum Vorschein, Gerüchte über Flüchtlinge das Wort zu reden. Hier exemplarisch einer dieser delegitimierenden Fragen: "Was wollen die Behörden tun, um der Ausbreitung von „No go areas“, wie sie sich bereits teilweise im Stadtpark und in der Friedrich-Naumann-Straße befinden, entgegenzuwirken? Wie will man dem Herrschaftsanspruch afrikanischer und „südländischer“ Jungmännergruppen im öffentlichen Raum entgegentreten?"

*Quelle: eigener Bericht*

## 22.06.2016 / Wittenberg



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 50 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### **23. Juni 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

An einer von der Stadt anberaumten Einwohnerversammlung zur Zukunft der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in der Roßlauer Waldstr. nahmen ca. 25 Rechtsextremisten aus dem militanten Kameradschaftsspektrum und dem NPD-Umfeld teil. Dabei fielen die Neonazis immer wieder durch rassistische Bemerkungen und der Multiplikation von Halbwahrheiten, gezielten Fehlinformation und offensichtlichen Lügen auf. Unter den Aktivisten der extrem rechten Szene konnten u. a. der stellvertretende NPD-Landesvorsitzende und Dessauer Stadtrat Thomas Grey, sowie die militanten Neonazis Alexander Weinert, Steffen M., Robert Z. und David B. ausgemacht werden.



*Die militanten Neonazis Robert Z., Steffen M. und David B. (erste Reihe von l. n. r.) und der NPD-Stadtrat Thomas Grey (am Mikrofon).*

Gegen die Gemeinschaftsunterkunft in der Waldstr. kam es von Oktober 2016 an zu insgesamt 22 rassistischen Naziaufmärschen, obwohl in dem Heim nur eine handvoll minderjähriger unbegleitete Flüchtlinge untergebracht waren ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **23. Juni 2016 / Köthen (Anhalt-Bitterfeld)**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet kamen zu einer Informationsveranstaltung zur geplanten Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Klepzig rund 100 Anwohnende. Wie bereits zwei Wochen zuvor im Kreistag ([mehr dazu hier...](#)) kam es dabei auch zu Vorbehalten und rassistischen Äußerungen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 24. Juni 2016*

### **26. Juni 2016 / Dessau-Roßlau**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet kam es in der Nacht von Samstag auf Sonntag zu einer Brandstiftung über dem Portal des Anhaltischen Theaters. Dort hängt ein Willkommensplakat für Flüchtlinge, welches an einer Ecke entzündet wurde. Die Polizei ermittelt wegen Sachbeschädigung.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 26. Juni 2016*

### **26. Juni 2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Laut Mitteldeutscher Zeitung wurden in der Nacht von Samstag zu Sonntag zwei Besucher\_innen des Ska-Festivals in Roßlau am Luchplatz überfallen. Zwischen 03:30 Uhr

und 03:55 Uhr kam plötzlich ein Auto herbeigefahren aus dem zwei mit Sturmhauben Maskierte sprangen und sofort auf die Betroffenen mit Fäusten einschlugen. Die Täter\_innen hätten dabei dunkle Kleidung mit roter Schrift getragen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 28. Juni 2016*

### **26.06.2016 / Dessau-Roßlau (OT Zoberberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### **27.06.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### **28.06.2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §185 StGB (Beleidigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

### **30.06.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

### **30.06.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### **30.06.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 500 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### **30.06.2016 / Zerbst**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet wurde im Zuge eines rassistischen Angriffs am Zerbster Bahnhof ein 34-jähriger Mann aus Pakistan von einem Zug erfasst. Drei Männer im Alter zwischen 20 und 25 Jahren sowie eine jüngere Frau hatten den Betroffenen zwischen 23:15 und 23:30 Uhr bedrängt, angegriffen und beleidigt. Kurz darauf wurde er von einem Triebwagen eines ausfahrenden Zuges erfasst und brach sich dabei "nur" das Schulterblatt. Darüber hinaus hatte der Betroffene auch Verletzungen die nicht von dieser Kollision stammen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 07. Juli 2016*

### **01.07.2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

## **01.07.2016 / Dessau- Roßlau (OT Roßlau)**

In einem ehemaligen Pflegeheim in der Roßlauer Waldstr., das zuvor einige Monate als Unterkunft für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge diente und in dessen Nähe militante Neonazis und Rechtsextremisten aus dem NPD-Umfeld insgesamt 22 rassistische Demonstrationen durchführten ([mehr dazu hier...](#)) eröffnet ein neuer Jugendclub. Nachdem der alte Jugendclub „Blitzableiter“ seine Pforten schließen musste, entschied sich der Jugendhilfeausschuss der Stadt schließlich für diesen Standort. Zur Eröffnung waren auch Björn S. und Kerstin R. anwesend, die über informelle Kontakte zur extrem rechten Szene Roßlaus verfügen. S. und R. gerieten sich dabei als vermeintliche Unterstützer\_innen von Jugendlichen, ohne dass den Mitarbeiter\_innen und dem Betreiber des Jugendclubs ihre politischen Einstellungsmuster bekannt waren.

*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vom 01. Juli 2016, eigener Bericht*

## **02.07.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 100 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

## **07.07.2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 200 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

## **08.07.2016 / Dessau-Roßlau (Landgericht Dessau)**

Am Landgericht beginnt die Berufungsverhandlung gegen zwei Männer (27 und 30 Jahre alt). Den beiden Tatverdächtigen aus Oranienbaum wird Bedrohung und Beleidigung vorgeworfen. Sie sollen demnach Ende März 2013 ([mehr dazu hier...](#)) gegenüber Bewohner\_innen einer Asylbewerbungsunterkunft in Vockerode bedrohende und rassistische Äußerungen gerufen haben. Erstinstanzlich verurteilte das Amtsgericht Zerbst den 30-jährige Angeklagte zu einer Geldstrafe, der 27-jährige bekam eine Gesamtfreiheitsstrafe von 12 Monaten. Der 27-jährige soll sich zudem einer weiteren Bedrohung schuldig gemacht haben.

*Quelle: eigener Bericht*

### **11.07.2016 / Zerbst**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### **12.07.2016 / Annaburg (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/347) vom 15. Dezember 2016*

### **13.07.2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### **13.07.2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 200 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

### 13.07.2016 / Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Um der Zunahme von rechtsextremen Hasskommentaren in sozialen Netzwerken entgegenzuwirken, gab es eine Razzia der Polizei in Wohnräumen von 60 Verdächtigen in 14 Bundesländern, berichtete die Mitteldeutsche Zeitung. In Sachsen-Anhalt wurden im Kreis Anhalt-Bitterfeld die Wohnung eines 39-jährigen sowie die Wohnung eines 52-jährigen im Salzlandkreis durchsucht. Die Polizei beschlagnahmte Computer und mobile Technik. Zu Festnahmen kam es nicht. In Sachsen-Anhalt gab es eine Vervierfachung der Hasskriminalität im Netz. Laut BKA-Präsident Holger Munch trägt auch die sog. Flüchtlingskrise zu einem Anstieg der Hasskriminalität bei. Auch in der Region registriert das Mobile Beratungsteam immer wieder neonazistische Hasskommentare ([mehr dazu hier...](#)) und ([hier...](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 13. Juli 2016, eigener Bericht*

### 14.07.2016 / Dessau-Roßlau



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### 14.07.2016 / Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Die Mitteldeutsche Zeitung berichtet weitere Details zu einer bundesweiten Razzia, die einen Tag zuvor stattfand ([mehr dazu hier...](#)). Demnach verschafften sich LKA Beamte Zutritt zu einer Wohnung im Salzlandkreis sowie zu einer Wohnung im Kreis Anhalt-Bitterfeld. Den beiden Männern, jeweils 39 Jahre und 52 Jahre alt wird vorgeworfen, rassistische Postings in der versteckten Gruppe „Großdeutschland“ geschrieben zu haben. Die Razzien in den Wohnungen dienten dazu, Beweismaterial sicher zu stellen, die die Zugehörigkeit zur Facebook-Gruppe belegen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 14. Juli 2016*

### 16.07.2016 / Köthen



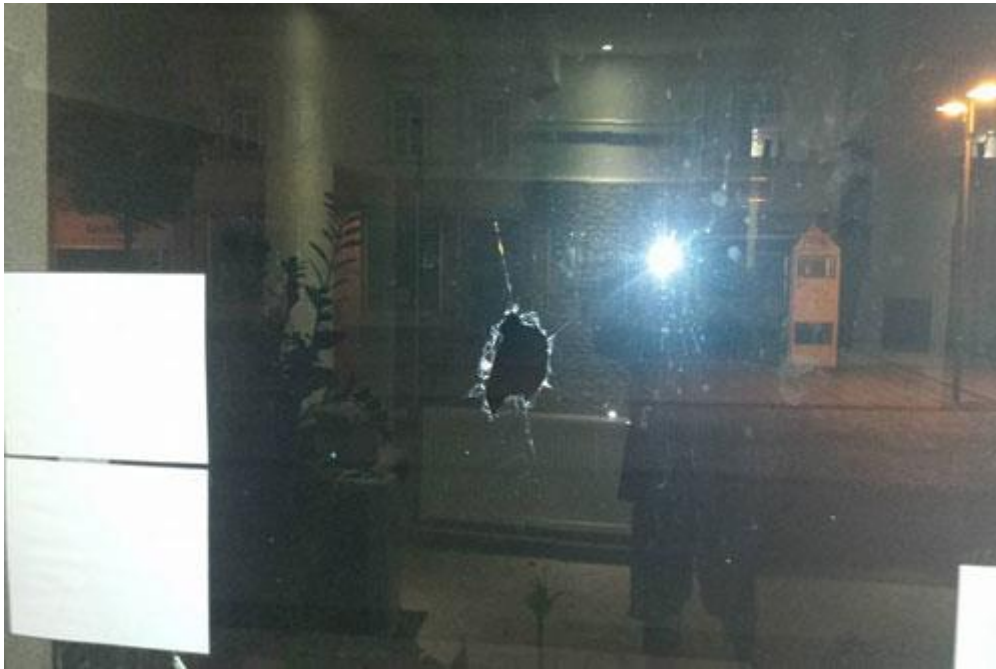
Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*



### **18.07.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Am Montagsabend wurden die Räumlichkeiten der Initiative „Buntes Roßlau“ angegriffen. Unbekannte Täter warfen eine Bierflasche durch das Schaufenster.



*Die eingeschmissene Scheibe der Initiative "Buntes Roßlau"*

Verletzt wurde bei diesem Angriff zum Glück niemand, auch wenn zwei Personen der Initiative zu dem Zeitpunkt des Angriffs im Raum waren, in dem die Scheibe eingeschmissen wurde. Das Einwerfen der Scheibe war nach Angaben des Bündnisses sehr laut und weithin zu hören. Die Initiative war in letzter Zeit bereits mehrfach das Ziel mutmaßlich rechtsextrem motivierter Attacken ([mehr dazu hier...](#)) und ([hier...](#)).

*Quelle: Pressemitteilung der Initiative „Buntes Roßlau“ vom 18. Juli 2016*

### **18.07.2016 / Weißandt-Görlau (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Im Mai 2015 hat der Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Weißandt- Görlau, David E. im sozialen Netzwerk eine Hitler- Karikatur mit „Gefällt mir“ markiert, berichtete die MZ nun. Mehr als ein Jahr später wird Ebert indes vom Bürgermeister Burkhard Bresch (Die Linke) von der Funktion des Wehrleiters enthoben sowie vom Ehrenbeamtenverhältnis der Feuerwehr ausgeschlossen. Auch stellt Bresch eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Dessau gegen Ebert. Zum genauen angezeigten Tatbestand ist indes nichts bekannt.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 18. Juli 2016*

### **18.07.2016 / Wittenberg**

Vom 16.07 auf den 17.07. wurde eine Scheibe im Wahlkreisbüro der Partei „Die Linken“ eingeschlagen. Nach Meldungen der Mitteldeutschen Zeitung ermittelt nun der Staatsschutz. Die Vermutung liegt nahe, dass dieser Angriff der gesamten parteilichen Struktur „Die Linke“ galt und nicht einer einzelnen Personen. Erste Zeugenbefragungen fanden nach Aussagen der

Polizei am Montag statt. Bereits im Jahr 2010 und 2011 gab es Steinwürfe auf das Büro. Der aktuelle Sachschaden beläuft sich auf 1000 Euro.

*Quelle: Mitteldeutschen Zeitung vom 18. Juli 2016*

### **19.07.2016 / Zerbst**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/260) vom 07. November 2016*

### **21.07.2016 / Landkreis Wittenberg**

Nach GegenPart-Informationen mobilisiert der NPD-Kreisverband Wittenberg mit einer Facebook-Veranstaltung zu einer internen Mitgliederversammlung, die 10 Tage später an einem unbekanntem Ort stattfinden soll an.

*Quelle: eigener Bericht*

### **21.07.2016 / Weißandt-Görlau (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Am 18.07. berichtete die MZ, dass der Wehrleiter der Feuerwehr aufgrund der „Gefällt mir“-Angabe einer Hitler-Karikatur in einem sozialen Netzwerk abgesetzt und aus dem Ehrenbeamtentum der Feuerwehr ausgeschlossen werden sollte ([mehr dazu hier...](#)). Nach neuen Berichten ist diese Abberufung vorerst gescheitert, weil der Stadtrat zur entscheidenden Sitzung nicht beschlussfähig war. Gegen die Vorwürfe wehrt sich der Wehrleiter inzwischen mithilfe rechtlichen Beistandes. Aus Sicht der Anwälte war Bürgermeister Burkhard Bresch für den Ausschluss überhaupt nicht zuständig, da er sich am Tag der Anhörung, wie auch am Tag der Verfügung über die Abberufung, im Urlaub befunden haben soll. Die Abberufung wurde auf die nächste Stadtratssitzung am 31. August 2016 verschoben.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 21. Juli 2016*

### **23.07.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei wurde eine aus Jordanien stammende Person von zwei Tatverdächtigen aus rassistischen Motiven angegriffen.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/348) vom 16. Dezember 2016*

### **23.07.2016 / Sandersdorf-Brehna (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

### **24.07.2016 / Vockerode (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Näher Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/471) vom 30. Januar 2017*

### **24.07.2016 / Raguhn-Jeßnitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

In Raguhn-Jeßnitz findet die 16. flüchtlingsfeindliche Demonstration seit Oktober 2015 statt ([mehr dazu hier...](#)). Eine Ankündigung zu dieser versammlungsrechtlichen Veranstaltung, die diesmal unter dem populistischen Motto „Schluss mit dem Betrug am Volk!“ steht, findet sich auf dem Facebook-Profil von Andreas T.. Er gilt als bekennender und bekannter Unterstützer der AfD. Ein weiterer Sprecher auf dieser Demo war Daniel Roi, der die Funktion des parlamentarischen Geschäftsführer der AfD- Fraktion in Sachsen-Anhalt innehat.

*Quelle: eigener Bericht*

### **25.07.2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

## **26.07.2016 / Dessau-Roßlau**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung wurden in der Nacht zum Sonnabend ein 44-jähriger Mann aus Jordanien und ein 37-jähriger Mann aus dem Benin infolge einer Reizgasvergiftung durch zwei Männer verletzt. Wie aus dem Polizeibericht hervorgeht, haben die beiden Männer vor dem Mietshaus zwei Menschen als „Bimbos“ beschimpft. Als der Mann aus Jordanien daraufhin aus dem Fenster sah und die beiden sich lautstark unterhaltenden Männer an die Nachtruhe erinnerte, erwiderten diese, dass dieses Haus „ein deutsches Haus“ ist und beschimpften den Mann. Als der 44-jährige erwiderte, dass diese doch hochkommen sollen, taten dies die beiden Männer vor dem Haus. Als der Mann die Wohnungstür nur leicht öffnete, besprühten ihn die beiden Männer mit Reizgas. Der verletzte Mann schloss sofort die Tür. Durch den Lärm, den die beiden Männer verursachten, in dem sie an die Tür hämmerten und traten, wurde der 37-jährige Mann in seiner Wohnung auf die Geschehnisse aufmerksam. Als dieser seine Wohnungstür ebenfalls öffnete, wurde dieser mit Reizgas im Gesichts- und Augenbereich besprüht. Die Polizei hat die Ermittlungen gegen die unbekanntenen männlichen deutschen Täter aufgenommen. Ermittelt wird wegen Beleidigung und gefährlicher Körperverletzung.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 26. Juli 2016, eigener Bericht*

## **29.07.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Ein Akteur der Initiative „Buntes Roßlau“ hat Strafanzeige wegen des Anfangsverdachts der Verleumdung, übler Nachrede und Beleidigung bei der Polizei erstattet. Hintergrund ist dabei ein Kommentar eines Facebook-Nutzers. Der Bernburger hatte unter einem Eintrag von „Buntes Roßlau“ behauptet, dass diese einen Schlägertrupp besitze, der Lokalbesitzer bedrohe und Scheiben einschlage. In dem Beitrag hatte die Initiative mitgeteilt, dass eine geplante Infoveranstaltung von ihr am 16. August 2016 nicht stattfinden könne, weil eine gastronomische Einrichtung ihre Zusage zur Nutzung zurückzog. Wie absurd die Behauptung in dem Kommentar ist, zeigte sich nur einige Tage vorher. Am 18. Juli 2016 schlugen bislang unbekannte Täter die Schaufensterscheibe von „Buntes Roßlau“ mit einer Bierflasche ein ([mehr dazu hier](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

## **29.07.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/461) vom 25. Januar 2017*

### **29.07.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/347) vom 15. Dezember 2016*

### **30.07.2016 / Roitzsch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §185 StGB (Beleidigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

### **30.07.2016 / Sandersdorf-Brehna (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

### **30.07.2016 / Dessau**

Nach GegenPart-Informationen haben Unterstützer\_innen aus dem Umfeld der extrem-rechten Publikationsplattform „Wirklichkeit Anhalt“ an der Dessauer Friedensglocke eine Kundgebung durchgeführt. Mithilfe von Absperrband wurde das Areal rund um die Friedensglocke abgesperrt, um in einer rassistischen Konnotation auf den Zerfall vermeintlich „sicherer Grenzen“ aufmerksam zu machen. Ergänzt wurde die Kundgebung durch einen Redebeitrag und verteilte Flugblätter. Das Mobile Beratungsteam gegen Rechts hat die Ordnungswidrigkeit bzw. den etwaigen Verstoß gegen das Versammlungsgesetz zur Überprüfung an die zuständige Stelle in der Stadtverwaltung weitergeleitet.

*Quelle: eigener Bericht*

## 05.08.2016 / Roitzsch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §185 StGB (Beleidigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Näher Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/471) vom 30. Januar 2017*

## 06.08.2016 / Dessau-Roßlau / (Landgericht)

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung machte sich der Wittenberger Ronny B. (Name geändert) am 26. Juli 2014 der Volksverhetzung schuldig ([mehr dazu hier...](#)). Dafür hatte ihn das Amtsgericht Bitterfeld zu sieben Monaten Freiheitsentzug verurteilt, den nun das Landgericht auf 16 Monate mit Bewährung abänderte. In einem Zug Richtung Wittenberg stimmte der Täter damals angetrunken gegenüber einer Gruppe von Architekturstudent\_innen ein Lied an, welches die Zeile „Der Neger brennt so schön“ enthielt. Die Gruppe der Studierenden bestand aus Deutschen, zwei Äthiopier\_innen und zwei Personen aus Trinidad. Die Geschädigten alarmierten die Polizei, die Ronny B. noch am Bahnhof Wittenberg in Empfang nahm.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 06. August 2016*

## 07.08.2016 / Köthen

Wieder einmal wurde die Sanitätsschule Schulz in Köthen Zielscheibe einer rechtsmotivierten Sachbeschädigung. Wie die MZ berichtete, drangen bislang unbekannte Täter in das Gelände der Einrichtung vor und beschmierten zwei Wohnwagen mit Nazi-Symbolen. Diese ist nicht der erste Angriff auf die Sanitätsschule. Im April dieses Jahres gab es bereits einen Brandanschlag auf den Träger ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 07. August 2016*

## 08.08.2016 / Köthen

Wie aus einem Bericht der Wochenzeitung DIE ZEIT hervorgeht, bestellte eine Person an eine Adresse in Köthen einen Schreckschussrevolver im Wert von 399,- Euro auf der Website "Migrantenschreck". Die Website wirbt für ihren illegalen Waffenhandel u.a. mit Sätzen wie: "Wenn Sie sich nicht gefallen lassen wollen, dass Ihre Stadt zum gesetzlosen Tummelplatz von Asylforderern wird, wenn Sie Ihre Frauen schützen und Ihre Fußgängerzonen zugänglich halten wollen – dann handeln Sie jetzt!". Aus Kundendaten die der Zeitung vorliegen geht hervor, dass die Abnehmer der durchweg illegalen Waffen von der extremen Rechten bis in die "Mitte der Gesellschaft" reichen. Die Firma gehört Mario Rönsch. Er wurde bereits in der Vergangenheit zum Beispiel wegen des Verdachts der Volksverhetzung und des Aufrufs zu Straftaten gesucht. Des Weiteren meldete er einige der extrem Rechten PEGIDA-Demos in Erfurt an und soll auch die rassistische Facebook-Seite "Anonymous.Kollektiv" betrieben haben. Diese rief zu Gewalt und Selbstjustiz auf. Zeitgleich ging die Seite im Mai offline und

Rönsch in den Untergrund. Die Berliner Staatsanwaltschaft ermittelt nun wegen des Verdachts auf illegalen Waffenhandel, Volksverhetzung, Bedrohung und Nötigung.

Quelle: [DIE ZEIT vom 09. Dezember 2016](#)

### **09.08.2016 / Raguhn-Jeßnitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016

### **12.08.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph 249 StGB (Raub) bei der Polizei erstattet worden ist. Drei Tatverdächtige sollen dabei einen Syrer aus rassistischen Gründen verletzt haben.

Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/474) vom 30. Januar 2017

### **13.08.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 500 Euro.

Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/347) vom 15. Dezember 2016

### **13.08.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 600 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

**14.08.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/347) vom 15. Dezember 2016*

**14.08.2016 / Zerbst**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

**15.08.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

**16.08.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 350 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*



### **17.08.2016 / Sandersdorf-Brehna (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **17.08.2016 / Bad Schmiedeberg (Landkreis Wittenberg)**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung sind in unmittelbarer Nähe zur Sekundar- und Grundschule rassistische Aufkleber an Laternenmasten entdeckt worden. Diese Aufkleber stammen von der sog. Identitären Bewegung. Diese Bewegung versteht sich innerhalb der extrem rechten Szene als eine handlungsorientierte Avantgarde, die immer wieder mit spektakulären Aktionen mediales Interesse für ihr rassistisches Weltbild erzeugen. Das Schulhaus war bereits vor einigen Jahren Ziel von rechtsextremen und rassistischen Schmierereien gewesen ([mehr dazu hier...](#)). Weitere Aufkleber wurden am Schaukasten des Rathauses der Stadt Bad Schmiedeberg entdeckt.

*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vom 17. August 2016, eigener Bericht*

### **17.08.2016/ Wittenberg**

An der B187 am Dessauer Ring wurde ein verfassungswidriges Banner von der Polizei entfernt und beschlagnahmt. Nach Informationen vom Projekt gegenPart handelte es sich dabei um ein Transparent, auf dem neben einer strafbewährten Doppel-Sigrune auch der Spruch „Es war Mord – Rudolph Hess“ zu lesen war. Alljährlich rund um den Todestag des Hitlerstellvertreters Hess, der in der Szene als Märtyrerfigur verehrt wird, kommt es in der Region immer wieder zu Propagandaaktionen in diesem Kontext ([mehr dazu hier...](#)). Das Transparent hing zwischen anderen Werbeplakaten. Hinweise aus der Bevölkerung machten die Polizei auf das Plakat aufmerksam. Laut Auskunft der Polizei ermittelt in diesem Fall nun der Staatsschutz wegen Verwendung von verfassungsfeindlichen Symbolen (§ 86 a StGB).

*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vom 17. August 2016, eigener Bericht*

### **22.08.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 50 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/261) vom 07. November 2016*

### **23.08.2016 / Wittenberg**

Am 23. August 2016 wurde nach bisherigem Ermittlungsstand ein 23-jähriger Mann aus Eritrea von zwei unbekanntem Männern verbal beleidigt, wie auch mit einem Beil oder einer Axt bedroht. Die Straftat ereignete sich in der Straße der Befreiung gegen 13.30 Uhr. Aufgrund der beschriebenen Ähnlichkeiten der beiden Tatverdächtigen, ist davon auszugehen, dass es sich um die gleichen Täter handelt, die später am Tag zwei Männer aus Somalia vor einer Sparkassenfiliale angriffen ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 26. August 2016*

### **23.08.2016 / Wittenberg**

Am Dienstagabend gegen 18.50 Uhr wurden zwei Männer aus Somalia Opfer einer schweren Straftat. Zwei unbekannte Männer griffen die beiden vor einer Sparkassenfiliale an und bedrohten diese mit einem Messer. Die zwei Unbekannten forderten Geld von einem Opfer. Als sich der 34-jährige weigerte, holte der zweite unbekannte Täter ein Beil aus dem Rucksack und bedrohte diesen damit. Zudem wurden beide Geschädigte rassistisch beleidigt. Zeug\_innen vor Ort konnten auf die beiden Angreifer einwirken, woraufhin sie den Tatort verließen. Am gleichen Tag kam es gegen Mittag zu einer weiteren fremdenfeindlich motivierten Straftat ([mehr dazu hier...](#)). Der Tathergang lässt vermuten, dass es sich dabei um die gleichen Angreifer gehandelt haben könnte.

*Quellen: Wittenberger Sonntag vom 24. August 2016, eigener Bericht*

### **24.08.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **25.08.2016 / Dessau-Roßlau (Landgericht)**

Zwei Dessau-Roßlauer im Alter von 31 und 32 Jahren müssen sich wegen gefährlicher Körperverletzung vor dem Landgericht verantworten. Die Angeklagten waren bereits vor dem Amtsgericht geständig, in der neuen Runde ging es lediglich um das Strafmaß, das mit Freiheitsstrafen von 20 bzw. 21 Monaten geringer ausfiel als in der Vorinstanz. Ohne weiteren Anlass waren die beiden Täter im Dezember 2015 im Dessauer Stadtpark auf zwei Männer aus Albanien losgegangen ([mehr dazu hier...](#)). Einer der beiden Geschädigten erlitt dabei eine Stichverletzung durch ein Messer in der Achselhöhle, das andere Opfer hatte nach dem Angriff eine Platzwunde im Gesicht, die ihm mit einem Schlagring zugefügt wurde. Die beiden Männer aus Dessau-Roßlau haben indes ein langes Vorstrafenregister. Einer von ihnen wurde vor kurzem verurteilt, weil er zu einer Demo zum Thema „Ausländerkriminalität“ Quarzsandhandschuhe mitnehmen wollte.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 26. August 2016*

**26.08.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/347) vom 15. Dezember 2016*

**27.08.2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Nach Angaben der Willkommensinitiative „offen.bunt.anders“ haben Unbekannte die Schlösser der Terrasse des Gräfenhainichener Sportforums verklebt.



*Eins der beschädigten Schlösser des Gräfenhainichener Sportforums*

Zudem wurde vor dem Eingang der Einrichtung der fremdenfeindliche Spruch „Remigration“ aufgesprüht. Trotz dieses offensichtlich rechtsextrem motivierten Anschlages fand die für diesen Tag geplante Veranstaltung „Sozialflohmarkt“ von „offen.bunt.anders“ statt. Die Initiative aus der Heidestadt ist immer wieder Ziel rassistischer Provokationen und Attacken ([mehr dazu hier...](#)) und ([hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **28.08.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/347) vom 15. Dezember 2016*

### **30.08.2016 / Dessau-Roßlau (OT Großkühnau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **30.08.2016 / Dessau-Roßlau (Landgericht)**

In einer Berufungsverhandlung muss sich ein 38-jähriger Angeklagter aus Wittenberg wegen Beleidigung verantworten. Der Mann, den die Staatsanwaltschaft der rechten Szene zuordnet, soll, nachdem er mit weiteren Gleichgesinnten am 26.01.2016 in Wittenberg von einer Diskussionsveranstaltung gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus ausgeschlossen worden war ([mehr dazu hier...](#)), zu einem Journalisten geäußert haben: "Das sage ich dir jetzt unter vier Augen, wir haben auch deinen Namen, du Wichser." Das Amtsgericht hat gegen den Angeklagten zuvor erstinstanzlich eine Geldstrafe von 100 Tagessätzen verhängt.

*Quelle: Pressemitteilung 020/2016 des Landgerichts Dessau-Roßlau vom 08. August 2016, eigener Bericht*

### **31.08.2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §241 StGB (Bedrohung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/347) vom 15. Dezember 2016*

### **03.09.2016 / Bad Schmiedeberg (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **03.09.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 200 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **03.09.2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **03.09.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Am Rande der Aktion "Rock für Toleranz" ([mehr dazu hier...](#)) der Initiative "Buntes Roßlau" ([mehr dazu hier...](#)) tauchen der in Roßlau wohnhafte extrem rechte Aktivist Alexander Weinert ([mehr dazu hier...](#)) sowie der Roßlauer NPD-Ortschaftsrat Marcel Kerner ([mehr dazu hier...](#)) auf und sondieren die Gäste des Open Air-Konzerts. Die Organisator\_innen lassen sich indes nicht provozieren und gehen mit dem Einschüchterungsversuch souverän um.



*Der Neonaziaktivist Alexander Weinert (l) und der NPD-Ortschaftsrat Marcel Kerner am 03. September 2016 in Roßlau*

Die Mitglieder von Buntes Roßlau werden immer wieder von Neonazis und Rechtsextremisten attackiert und bedroht ([mehr dazu hier...](#)) und ([hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

#### **04.09.2016 / Dessau-Roßlau**

Unter dem Absender „Germanenherz“ hat ein gewisser Jörg Krautheim am Sonntag der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG) eine rassistische und offen antisemitische Mail zugeschickt, die den Tatbestand der Volksverhetzung nach § 130 StGB erfüllt. In dem Text wird ganz offen eine antisemitische Hetze betrieben und Bezug genommen auf die sogenannten „Protokolle der Weisen von Zion“, einer üblen Fälschung und Hetzschrift, die im 19. Jahrhundert der russische Geheimdienst verfasste und in der Folge über Frankreich nach Deutschland kam.

Die Nationalsozialisten bezogen u.a. ihren elementarischen Antisemitismus auf dieses Machwerk.

Jörg Krautheim ist ein Neonazi aus Thüringen und gilt als Mitbegründer der rechtsextremen „Kameradschaft Gera“.

Gegen den Absender wurde laut einem DWH-Unternehmenssprecher Anzeige erstatten.

Nur einen Monat später erhielt die DWG von Krautheim erneut ein solch antisemitischen Konvulut und erstatte erneut Strafanzeige ([mehr dazu hier...](#)).

*Quellen: DWG-Pressemitteilung vom 05. September 2016, eigener Bericht*

**5.09.2016 / Dessau-Roßlau**

Am Rande der vom AfD-Landesverband Sachsen-Anhalt durchgeführten Demonstration unter dem Motto "Gegen Asylchaos und Terrorismus - 1 Jahr Flüchtlingsthematik" durch die Dessauer Innenstadt, an der insgesamt nur 110 Menschen teilnahmen obwohl die AfD im Vorfeld von 500 Demonstrant\_innen ausging, kam es von ca. 10 Neonazis aus dem militanten Kameradschaftsspektrum zu Einschüchterungsversuchen gegen die gleichzeitig stattfindende Mahnwache "Wir gedenken der Opfer von Krieg und Terror".

Zu der gemeinsamen Aktion hatten der Kirchenkreis Dessau und das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE aufgerufen ([mehr dazu hier...](#)).



Die Rechtsextremisten, die u. a. Flüchtlinge und Mitglieder einer Initiative aus dem benachbarten Aken (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) im Visier hatten, konnten schließlich von



den Polizei erfolgreich abgedrängt werden.

*Quelle: eigener Bericht*

#### **07.09.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

#### **07.09.2016 / Zerbst**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/471) vom 30. Januar 2017*

#### **09.09.2016 / Dessau-Roßlau / gesamtes Bundesgebiet**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, wird nach einer Strafanzeige wegen Volksverhetzung der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft (DWG) gegen den Thüringer Neonazi Jörg Krautheim ([mehr dazu hier...](#)) die Polizei in Mitteldeutschland die Ermittlungen bündeln. Demnach sei das antisemitische Konvolut „Satanische Verse des Mosaismus“ bundesländer-übergreifend an mehrere Arbeitsagenturen, Ausländerbehörden, Pressestellen der Polizei, aber auch an das Landeskriminalamt Thüringen versandt.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 09. September 2016*

#### **10.09.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/347) vom 15. Dezember 2016*

## 10.09.2016 / Dessau-Roßlau

Die rechtspopulistischen Autoren Felix Menzel und Pierre Arronax stellen im Rahmen einer Lesung ihr Buch "Der vertagte Bürgerkrieg" in der Dessauer Gaststätte "Obstmustergarten" vor. Die Publikation ist demnach im Antaios-Verlag des neurechten Verlegers Götz Kubitschek erschienen. Kubitschek steht zudem der rechten Denkfabrik "Institut für Staatspolitik" im sachsen-anhaltinischen Schnellroda vor. Die Buchlesung in Dessau hatte auch die extreme rechte Plattform "Wirklichkeit Anhalt" ([mehr dazu hier](#)) beworben. Außerdem wurde ein Infostand der als rechtsextrem eingestuften "Identitären Bewegung" angekündigt.

*Quelle: eigener Bericht*

## 11.09.2016 / Köthen



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §249 StGB (Raub) bei der Polizei erstattet worden ist. Der Tatverdächtige soll dabei einen Syrer aus rassistischen Gründen verletzt haben.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/474) vom 30. Januar 2017*

## 12.09.2016 / Gröbzig (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

## 12.09.2016 / Wittenberg



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **12.09.2016 / Weißandt-Görlau (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Der Hick-Hack um einen Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Weißandt-Görlau, der im Mai 2015 eine Hitler-Karikatur als "gefällt mir" markierte und daraufhin vom zuständigen Bürgermeister ein Jahr später suspendiert wurde ([mehr dazu hier...](#)), geht weiter. Eine Sondersitzung des Stadtrates im Südlichen Anhalt die über Rechtmäßigkeit des Verfahrens abstimmen wollte, war erneut nicht beschlussfähig. Schon eine Stadtratssitzung im Sommer 2016 ([mehr dazu hier...](#)) konnte mangels Beschlussfähigkeit darüber nicht entscheiden.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 14. September 2016*

### **15.09.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 500 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **17.09.2016 / Hohnsdorf (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **17.09.2016 / Köthen**

Das Projekt GegenPart erfuhr am Nachmittag des 17. September 2016 davon, dass in einer geschlossenen Whatsapp-Gruppe zu einem spontanen Aufzug in Köthen mobilisiert wird. Vom habituellen Duktus her war dieser Aufruf eindeutig der extrem rechten und militanten Neonaziszene zuzuordnen. Dafür sprechen insbesondere Passagen wie "Darum gehen wir heute in Köthen auf die Straße und das spontan! Bitte alle in schwarz, keine Fahnen und Transpis." Zudem ließ sich bereits aus dieser Ankündigung eine etwaige, aggressive Grundstimmung destillieren: "Jetzt haben wir es wieder in der Hand und wir können unsere Straßen wieder zurückholen. Wir lassen uns nicht stoppen!"

Als Treffpunkt hatten die Neonazis den Bahnhof Köthen ab 18.00 Uhr kommuniziert. Dort trafen schließlich immer mehr Kleingruppen von Neonazis, die meisten reisten mit PKW's an, ein. Darunter der organisiert verfasste Kern der militanten Szene aus dem Raum Köthen und Gräfenhainichen, aber auch Aktivisten aus Halle, Magdeburg, dem Jerichower Land oder dem

Salzlandkreis.

Ca. 45 bis 60 min später setzten sich dann aus Richtung Busbahnhof um die 50 bis 60 Neonazis, zunächst auf dem Fußweg laufend, unter Polizeibegleitung in Bewegung. Dieser Aufzug wurde jedoch schon nach knapp 100 Metern im Bereich Dr. Krause-Str. /Ecke Bahnhofstr. von der Polizei gestoppt. Grund waren Böllerwürfe und andere Widerstandshandlungen aus dem Aufzug heraus. Einige Neonazis konnten sich dieser Einkesselung, die ca. 90 Minuten andauern sollte, durch fluchtartiges Wegrennen entziehen. Diese sammelten sich dann zusammen mit später angereisten Rechtsextremisten im Bereich Bärteichpromenade/Ecke Baasdorfer Str. des Köthener Friedensparks, dem mutmaßlichen Ziel des Aufmarsches. Die Gruppe dort wuchs bis ca. 19.35 Uhr auf bis zu 30 Personen an.

Zu diesem Zeitpunkt hatte die Landesbereitschaftspolizei bereits begonnen, ein zentrumsnahe Unterkunft für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge und eine weitere Einrichtung etwas außerhalb abzuschirmen. Offenbar wurden hier Übergriffe befürchtet.

Die Gruppe vom Friedenspark sammelte sich wenig später ohne ersichtliche Polizeibegleitung im Bereich Dr. Krause-Str. /Ecke Schalaunische Str., wo auch die Initiative WILLKOMMEN IN KÖTHEN ihren Sitz hat.

Schließlich dürften die in Bahnhofsnähe festgesetzten Neonazis zusammen mit anderen noch auf einer Route durch die Köthener Innenstadt marschieren. Dieser Aufzug endete dann gegen 21.00 Uhr am Bahnhof.

Nach gegenPart-Informationen trafen nach 21.00 Uhr noch bis zu 20 Neonazis, darunter aus Bitterfeld, am Bahnhof ein. Diese kamen mutmaßlich von einer geplanten Demonstration im sächsischen Bautzen.

*Quelle: eigener Bericht*

### **17.09.2016 / Köthen**

Der extrem rechte Personenzusammenschluss ([mehr dazu hier...](#)) "Europäische Aktion" (EA) bezichtigt sich im Internet selbst einer neonazistischen Propagandaaktion. Demnach haben EA-Aktivistinnen am Rande eines Neonaziaufmarschs in Köthen ([mehr dazu hier...](#)) am Angelika-Hartmann-Denkmal ein Transparent mit der Aufschrift "Schützt unsere Frauen" angebracht. Die von der EA vordergründig als "künstlerische Intervention" verbrämte Aktion gegen "sexuelle Übergriffe auf Frauen" entpuppt sich bei näherem Hinsehen als rassistisches Statement.

In dem "Bekennerschreiben" heißt es so u. a. in rassistischer Manier: "Eine konsequente Repatriierung der Invasoren - von Flüchtlingen im eigentlichen Sinne kann hier nicht die Rede sein - muss bei diesen Vorkommnissen unmittelbar stattfinden."

Anlass dieser braunen Aktion sowie des benannten Neonaziaufmarsches war ein mutmaßlich sexueller Übergriff auf eine 15-jährige am 16. September 2016. Die Umstände der vermeintlichen Tat sind jedoch völlig unklar. Demnach, so erste Postings in sozialen Netzwerken und Medienberichten zufolge, sollen zwei 15-jährige afghanische Asylbewerberinnen ein 15-jähriges Mädchen zunächst sexuell belästigt und schließlich geschlagen haben. Die Flüchtlinge haben nun den Vorfall laut Mitteldeutscher Zeitung vom 19. September 2016 anders dargestellt. Sie seien von dem Mädchen und einem jungen Mann beleidigt und

aufgefordert worden, den Friedenspark zu verlassen. Kurz darauf hätten sich 20 Personen entgegengestellt. Die Flüchtlinge hätten sich nur verteidigt.

*Quelle: eigener Bericht*

### **18.09.2016 / Raguhn-Jeßnitz**

In Raguhn-Jeßnitz findet die 18. flüchtlingsfeindliche Demonstration seit Oktober 2015 statt ([mehr dazu hier...](#)). Eine Ankündigung zu dieser versammlungsrechtlichen Veranstaltung findet sich auf dem Facebook-Profil von Andreas T.. Er gilt als bekennender und bekannter Unterstützer der AfD.

*Quelle: eigener Bericht*

### **19.09.2016 / Köthen**

Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Rechte Demonstrationen in Sachsen-Anhalt“ geht hervor, dass die NPD in Köthen eine Veranstaltung unter dem Motto "Gegen soziale Ungerechtigkeit - europäische Flüchtlingspolitik - aktuelle innen- und außenpolitische Themen" mit ca. 40 Teilnehmenden durchführte.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/501) vom 06. Februar 2017*

### **19.09.2016 / Köthen**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, haben Polizei und Staatsanwaltschaft einen Zeugenaufruf zu einem Vorkommnis am 16. Februar 2016 im Köthener Friedenspark gestartet, den einen Tag später militante Neonazis aus ganz Sachsen-Anhalt zum Anlass einer spontanen und gewalttätigen Demonstration ([mehr dazu hier...](#)) nahmen. Demnach, so erste Postings in sozialen Netzwerken und Medienberichten zufolge, sollen zwei 15-jährige afghanische Asylbewerber ein 15-jähriges Mädchen zunächst sexuell belästigt und schließlich geschlagen haben. Die Flüchtlinge haben nun den Vorfall anders dargestellt. Sie seien von dem Mädchen und dem jungen Mann beleidigt und aufgefordert worden, den Friedenspark zu verlassen. Kurz darauf hätten sich 20 Personen entgegengestellt. Die Flüchtlinge hätten sich nur verteidigt.

*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vom 19. September 2016, eigener Bericht*

### **19.09.2016 / Wittenberg**

Laut Mitteldeutscher Zeitung gab die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost bekannt, dass ein Tatverdächtiger verhaftet werden konnte, dem Ende August ([mehr dazu hier...](#)) zwei Übergriffe auf Asylbewerber in Wittenberg mit einer Axt vorgeworfen werden. Ende August soll er zusammen mit einem weiteren Tatverdächtigen, nach dem die Polizei derzeit noch fahndet, zwei Somalis vor einer Sparkassenfiliale im Wittenberger Nordosten bedroht haben. Eine weitere Anzeige, die nach der Veröffentlichung der Attacke am Platz der Demokratie erstattet wird, bezieht sich auf einen Angriff, dem ein 23-jähriger Mann aus Eritrea in der

Straße der Befreiung zum Opfer fiel. Einer der beiden Männer beleidigte den Mann mit ausländerfeindlichen Parolen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 19. September 2016*

### **20.09.2016 / Weißandt-Görlau (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Näher Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/471) vom 30. Januar 2017*

### **21.09.2016 / Zerbst (Landgericht Dessau-Roßlau)**

Das Landgericht Dessau-Roßlau gibt bekannt, dass wegen versuchten Totschlags, gefährlicher Körperverletzung und Beleidigung Anklage gegen einen 20-jährigen Heranwachsenden sowie einen 23-jährigen Mann aus Dessau-Roßlau erhoben wird. Ihnen wird vorgeworfen, in den späten Abendstunden des 30.06.2016 auf dem Bahnhof in Zerbst einen Pakistaner, der auf einen Zug wartete, grundlos zunächst als "Scheiß-Ausländer" beschimpft und ihn im Verlauf getreten und geschlagen zu haben, wobei sich die Auseinandersetzung vom Bahnsteig auf das Gleisbett verlagerte ([mehr dazu hier...](#)). Schließlich erfasste die Regionalbahn in Richtung Magdeburg den Geschädigten, der u. a. er eine Fraktur des Schulterblattes davontrug. Ferner erlitt er infolge der Gewalteinwirkung eine offene Wunde am linken Auge, massive Hautunterblutungen und -abschürfungen sowie ein Schädelhirntrauma.

*Quelle: Pressemitteilung Landgericht Dessau-Roßlau vom 21. September 2016*

### **23.09.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Der in Roßlau wohnhafte Rechtsextremist Ronny R. hat auf seinem Facebook-Account in einem Posting mit der Überschrift "Ein Gruß an die ANTIFA" damit gedroht, nicht näher bezeichnete Menschen die sich gegen rechts engagieren "zu jagen und zu töten". In den sozialen Medien gibt es immer wieder Hasskommentare und Bedrohungen gegen Initiativen und Politiker\_innen die sich öffentlich mit Rechtsextremismus auseinandersetzen ([mehr dazu hier...](#)) und ([hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **24.09.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Insgesamt fand die von der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE geförderte ([mehr dazu hier ...](#)) Initiative BUNTES ROSSLAU, im September drei Mal Schuhe, mit roter Flüssigkeit getränkt, vor der Tür. Schon das zweite Paar warf Fragen auf. Dem dritten Paar Schuhe, abgelegt am 24. September 2016, war ein Begleitschreiben beigelegt, das nur als

bedrohlich empfunden werden kann und zudem eine rechtsextreme Urheberchaft vermuten lässt.

## Rundbrief an Marcus und Mandy

Wir sind Mitstreiter der Phalanx 1683. Ein Projekt was den Aufbau einer identitären und emanzipatorischen Aktionsfront als Ziel hat. Phalanx steht für den Schutz der Vielfalt der Völker, unserer Kultur und unserer europäischen Gesellschaft. Eine Front gegen Heuchler, Hetzer, Spalter und Profit'aus humanitären Krisen. Unsere Aktionen sollen friedlich zum Nach-, und Umdenken anregen. Wir setzen auf Ungehorsam der Zivilgesellschaft und künstlerischen Protest. Öffentliche Räume werden nicht länger Demagogen, Egoisten und Heuchlern überlassen. Es gibt kein ruhiges Hinterland für Rassisten, Chauvinisten und Universaliten mehr. Die Stimmen des Aufruhrs und des Protestens werden laut und kreativ erklingen. Die Finger werden ab jetzt in die offene Wunde gelegt. Wir sind die unbequeme Generation.

## Aktion: Die Toten kommen zu euch!

Ihr habt in letzter Zeit Schuhe vor eurer Tür gefunden. Sie waren symbolisch mit Blut überzogen. 3 mal waren Schuhe vor der Tür. Eine Aktion mit starken symbolischen Charakter. Wir gedenken damit den Toten des islamistischen Terrors, den Toten des

Laut einer Gruppe mit den Namen „Phalanx 1683“ handelte es sich hierbei um die Aktion „Die Toten kommen zu euch“. In diesem Schreiben wird BUNTES ROSSLAU völlig wahrheitswidrig und realitätsfremd vorgeworfen, sie seien verantwortlich für Kinderehen, Vergewaltigungen und dem Dschihad. Die Mitglieder seien demnach „Mittäter und Söldner auf dem Sofa“, außerdem hätten sie diese Gruppe, die nach Einschätzung des Projektes gegenPart ([mehr dazu hier...](#)) offenbar lokalen Strukturen der „Identitären Bewegung“ innerhalb der extrem rechten Szene zuzuordnen ist, in ihrer „Wohlfühlzone“ gestört.

*Die Initiative BUNTES ROSSLAU dazu:*

„Da die Verfasser des Briefes leider keinen Absender hinterlassen haben und sich nicht zu erkennen geben, können wir ihnen natürlich nicht persönlich antworten. Deshalb haben wir beschlossen, uns öffentlich zu äußern.

Wir stehen für ein gewaltfreies, friedliches und tolerantes Miteinander in der Gesellschaft. Wir fragen nicht nach Herkunft, Hautfarbe, Religion, gesellschaftliche Stellung. Notleidenden Menschen soll und muss geholfen werden! Für uns ist Mensch, einfach Mensch.

Die Initiative „Buntes Roßlau“ wird weiterhin Gesicht zeigen und durch verschiedene, friedliche Aktionen für Vielfalt und Toleranz versuchen, die Demokratische Leitkultur in der Gesellschaft zu stärken.

Dazu gehört, die Stellung und das Ansehen von Minderheiten oder Schwächeren in der Gesellschaft zu fördern.

Sollte doch jemand Bedarf, Kritik, Anregungen, Fragen haben oder uns unterstützen wollen, dann wünschen wir uns in Zukunft unkompliziertere Kontaktaufnahmen.

Wir bitten deshalb, von weiteren Schuhen abzusehen, da wir uns diese nicht anziehen und sie uns auch nichts passen!"

*Quellen: Pressemitteilung der Initiative "Buntes Roßlau", eigener Bericht*

### **25.09.2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 175 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **25.09.2016 / Jessen (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Näher Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/471) vom 30. Januar 2017*

### **25.09.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §185 StGB (Beleidigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **25.09.2016 / Raguhn (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **25.09.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, ermittelt die Bundespolizei gegen einen 16-Jährigen Tatverdächtigen wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz und des Verwendens von Symbolen verfassungswidriger Organisationen. Er soll am Bahnhof Roßlau mit einem Schlagstock bewaffneten gewesen sein und zudem einen Schlüsselanhänger mit einer Hakenkreuz-Applikation bei sich geführt haben.

Im Ortsteil Roßlau kommt es immer wieder zu rechtsextrem motivierten Bedrohungen ([mehr dazu hier...](#)) und Gewaltstraftaten ([hier...](#)).

*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vom 26. September 2016, eigener Bericht*

### **27.09.2016 / Köthen**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §303 StGB (Sachbeschädigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 1000 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **28.09.2016 / Köthen**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtet, hat in einem Mehrfamilienhaus in der Bärteichpromenade eine Eingangstür gebrannt. In dem Haus sind demnach minderjährige unbegleitete Flüchtlinge untergebracht. Menschen wurden nicht verletzt. Auch der Sachschaden hält sich in Grenzen. Ob es sich um Brandstiftung oder womöglich um Nachlässigkeit handele, in dem Bereich befindet sich auch die Raucherecke, ist derzeit unklar. Der polizeiliche Staatsschutz hat die Ermittlungen übernommen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 28. September 2016*

### **01.10.2016 / Muldestausee (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/461) vom 25. Januar 2017*

### **03.10.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **03.10.2016 / Köthen**

An einer von der extrem rechten Gruppierung "Freie Bürgerbewegung Deutschland/Dessau" veranstalteten Kundgebung mit anschließendem Aufmarsch durch die Köthener Innenstadt nahmen nach GegenPart-Informationen ca. 65 Rechtsextremisten aus der Region Anhalt teil. Der Aufzug stand demnach unter dem populistischen Motto "Merkel muss weg - Wir schaffen das!". Zu der Aktion hatte im Vorfeld auch der Dessauer NPD-Stadtrat Thomas Grey ([mehr dazu hier...](#)) aufgerufen. Als Redner trat u. a. der NPD-Landesvorsitzende Peter Walde ([mehr dazu hier...](#)) in Erscheinung.

*Quelle: eigener Bericht*

### **04.10.2016 / Jessen (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### **07.10.2016 / Wittenberg**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

## 07.10.2016 / Dessau-Roßlau

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, haben unbekannte Täter am Schaukasten des Alten Theaters im Stadtzentrum ein Banner mit der Aufschrift „Heuchler“ angebracht. Es ist zu vermuten das die Aktion in Zusammenhang mit dort ausgehängten Plakaten stehen, die auf das Schauspiel "Mein Kampf" ([mehr dazu hier...](#)) des Anhaltischen Theaters (ATD) sowie das interkulturelle Tanz- und Theater-Projekt „Das Fremde - so nah“ ([mehr dazu hier...](#)) hinwiesen.

Zuvor war im Juni 2016 am Großen Haus des ATD das Banner mit der Aufschrift „Flüchtlinge in Dessau. Willkommen!“ angezündet worden ([mehr dazu hier...](#)).

Vom Duktus und Habitus her schätzt das Projekt gegenPart, dass das Banner in das Aktionsmuster der als extrem rechts markierten "Identitären Bewegung" passen könnte. Diese sorgt in letzter Zeit auch in Dessau-Roßlau für Aufsehen ([mehr dazu hier...](#)) und ([hier...](#)).

*Quellen: eigener Bericht, Mitteldeutsche Zeitung vom 07. Oktober 2016*

## 07.10.2016 / Weißandt-Görlau (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

Laut Mitteldeutscher Zeitung könne der Grund der Suspendierung eines Wehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr ([mehr dazu hier...](#)) und ([hier...](#)) nicht nur dem angeblichen Umstand geschuldet sein, dass er eine Hitlerkarriikatur auf Facebook mit "gefällt mir" markiert habe. Inzwischen habe sich der „Like“ als Profilbild bei WhatsApp entpuppt. Zudem soll der Mann im Rahmen des Dienstbetriebes und bei verschiedenen Anlässen mehrfach den Hitlergruß gezeigt und „Heil Hitler“ geäußert haben. Auch die Worte „Grüß mir den Führer“ sollen gefallen sein.

Außerdem soll er abwertende Äußerungen zu Erinnerungsveranstaltungen anlässlich der Beendigung des Zweiten Weltkrieges gemacht und eine Einladung zu einer Kranzniederlegung zerrissen haben.

Bürgermeister Burkhard Bresch (Stadt Südliches Anhalt) sagte gegenüber der MZ, dass all dies der freiheitlich-demokratischen Grundordnung widerspreche, die Gemeinschaft innerhalb der Feuerwehr störe und inde dem Ansehen der Feuerwehr schade. Da die mutmaßliche Verwendung des Hitlergrußes eine Straftat darstellt, habe Bresch Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet. Sechs Feuerwehrleute hätten gegenüber ihm die Vorfälle bestätigt.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 07. Oktober 2016*

## 08.10.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

## **08.10.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Durch den Ortsteil Roßlau sind 120 Neonazis aus dem militanten Kameradschaftsspektrum unter dem Motto "Gegen Terror von LINKS" marschiert. Unter den Aufzugsteilnehmern können neben Rechtsextremisten aus Dessau-Roßlau und Umgebung, auch Aktivisten der "Kameradschaft Landkreis Wittenberg", Mitglieder der Partei DIE RECHTE und der neonazistischen NPD identifiziert werden.

Für überregionales Aufsehen sorgte einige der neonazistische Demonstrationsteilnehmer, die nach gegenPart-Informationen auf dem Rückweg damit gedroht hatten, eine Polizeistation im Magdeburger Hauptbahnhof zu stürmen. Wie die Volksstimme berichtete ([mehr dazu hier...](#)), hätten 11 Neonazis versucht einen 32-jährigen Gesinnungsgenossen, der zuvor einen Unbeteiligten auf dem Magdeburger Hauptbahnhof verletzt hatte und daraufhin vorläufig festgenommen wurde, gewalttätig aus dem Gewahrsam der Bundespolizei zu befreien.

*Quellen: eigener Bericht, Volksstimme vom 08. Oktober 2016*

## **09.10.2016 / Zörbig (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 303 StGB (Sachbeschädigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

## **10.10.2016 / Coswig (Landkreis Wittenberg)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

### 11.10.2016 / Gröbzig (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Zwei Tatverdächtige sollen dabei einen Syrer aus rassistischen Gründen verletzt haben.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/474) vom 30. Januar 2017*

### 11.10.2016 / Dessau-Roßlau

Laut Mitteldeutscher Zeitung haben bislang unbekannte Täter die Gedenkstele in der Askanischen Straße in Dessau mit roter und weißer Farbe beschmiert. Die Stele erinnert an die jüdischen Männer und Frauen, die von 1933 bis 1945 in der Stadt dem Nazi-Terror zum Opfer fielen. Sie steht an der Stelle, wo einst die Dessauer Synagoge stand.

Die Gedenkstele wurde in den letzten Jahren bereits mehrfach geschändet.

*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vom 11. Oktober 2016, eigener Bericht*

### 11.10.2016 / Dessau-Roßlau

Die extrem rechte Publikationsplattform "Wirklichkeit Anhalt" ([mehr dazu hier...](#)) hat unter dem Titel "Der Widerstand in Dessau-Roßlau wächst" einen Beitrag veröffentlicht, der in rassistischer Manier eine illegale Propagandaaktion am Alten Theater kommentiert. Unbekannte Täter hatten wenige Tage zuvor ([mehr dazu hier...](#)) an einem Schaukasten der Kultureinrichtung ein Banner mit der Aufschrift "Heuchler" angebracht und damit offenbar das interkulturelle Tanz- und Theater-Projekt „Das Fremde - so nah“ ([mehr dazu hier...](#)) verunglimpfen wollen.

In dem Posting heißt es u. a. wörtlich im alltagsrassistischen Duktus: "Hintergrund ist ein aktuelles Projekt des Anhaltischen Theaters, in dem „Jugendliche“, die angeblich aus Syrien stammen, gemeinsam mit jungen Deutschen auftreten. Damit soll offenbar die Bereitschaft zur Fraternisierung mit den illegal Eingewanderten erhöht werden."

An andere Stelle wird ganz im rechtsextremen Stil mit undifferenzierter und pauschalisierten Medienschelte argumentiert: "Die MZ war ob dieses gewaltlosen Widerstandsaktes empört, denn er zeigt den Vertretern der Journaille, daß ihre Manipulation im Volk nur sehr bedingt wirkt."

*Quelle: eigener Bericht*

### 12.10.2016 / Dessau-Roßlau

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, wurde vor der Szenekneipe Bibers Corner in der Zerbster Straße in Dessau eine rot getränkte Axt aus Plastik abgelegt. Neben der Axt lag auf

dem Fußabtreter vor dem Eingang auch ein Zettel mit der Aufschrift "Menschen streben und die Asylmafia verdient!" Nicht nur dieser Duktus verweist auf eine rechtsextreme Urhebererschaft. Dafür spricht auch ein beigefügtes Logo der in der Region aktiven extrem rechten Gruppierung "Europäische Aktion" ([mehr dazu hier...](#)).

Die Choreographie der Tatbegehung erinnert indes stark an einen Einschüchterungsversuch gegen "Buntes Roßlau" im September 2016 ([mehr dazu hier...](#)). Damals fanden die Mitglieder der Initiative vor ihrem Privathaus gleich mehrfach mit einer blutähnlichen Flüssigkeit besudelte Schuhe.

Der Staatsschutz hat die Ermittlungen aufgenommen.

*Quellen: Mitteldeutsche Zeitung vom 14. Oktober 2016, eigener Bericht*

### **15.10.2016 / Dessau-Roßlau**

In einem Beitrag auf der extrem rechten Publikationsplattform "Wirklichkeit Anhalt" ([mehr dazu hier...](#)) wird versucht, militante Neonazis als Opfer der demokratischen Gesellschaft zu stilisieren. Anlass des Postings ist ein Neonaziaufmarsch wenige Tage zuvor im Ortsteil Roßlau. Auf dem Rückweg von diesem Aufzug hatten Neonazis versucht eine Polizeistation auf dem Magdeburger Hauptbahnhof zu stürmen ([mehr dazu hier...](#)).

Realitätsfern wird in dem Beitrag immer wieder versucht, die benannte Opferrolle herbeizuhalluzinieren: "Doch ist genau dies nicht die Lösung der Probleme, welche wir in unserem Land und in Europa heute haben. Redeverbotsansätze, solch totalitäre Ausgrenzungsbestrebungen, spalten mehr als sie einen, der Riss wird größer. Die im Volk bereits befindliche Wunde, welche 2015 spürbar aufgerissen wurde, wird nur noch tiefer eingeschnitten, die Spirale dreht sich munter weiter. Was am Spiralende stehen kann, das ist bekannt und daran kann kein vernünftiger Geist ein Interesse haben."

*Quelle: eigener Bericht*

### **16.10.2016 / Raguhn-Jeßnitz**

In Raguhn-Jeßnitz findet die 19. flüchtlingsfeindliche Demonstration seit Oktober 2015 statt ([mehr dazu hier...](#)). Eine Ankündigung zu dieser versammlungsrechtlichen Veranstaltung, die unter dem Motto "Merken muss weg!" steht, findet sich auf dem Facebook-Profil von Andreas T.. Er gilt als bekennender und bekannter Unterstützer der AfD. Als redner wurden die AfD-Landtagsabgeordneten Hannes Loth, Daniel Roi und Hans-Thomas Tillschneider angekündigt.

*Quelle: eigener Bericht*

### 17.10.2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 1000 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/471) vom 30. Januar 2017*

### 17.10.2016 / Aken (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

Das Projekt gegenPart hat Strafanzeige und Strafantrag gegen Unbekannt wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB) erstattet. An einem Transformatorenhaus in Aken/Elbe im Bereich Straße des Friedens/Ecke "Elbeschule" konnten demnach zwei noch gut sichtbare Hakenkreuz-Graffiti festgestellt werden. Nur wenige Tage später teilte das zuständige Polizeirevier mit, dass die Schmierereien entfernt worden.



*Quelle: eigener Bericht*

### 20.10.2016 / Wittenberg



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/349) vom 15. Dezember 2016*

## **20.10.2016 / Zörbig (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung hinderte ein 44-jähriger sogennater "Reichsbürger" ([mehr dazu hier...](#)) mehrere Einwohner daran, das Rathaus der Stadt zu betreten. Als die hinzugerufene Polizei eintraf, gab er sich als "Bürger des Freistaates Lichtland" aus, weigerte sich auszuweisen und äußerte, er erkenne die Gesetze der Bundesrepublik nicht an. Als die Beamten ihn auf die Polizeidienststelle zu begleiten leistete er Widerstand und beschimpfte diese.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 02. Dezember 2016*

## **20.10.2016 / Wittenberg**

Wie die Mitteldeutsche Zeitung berichtete, haben bislang unbekannte Täter einen Farbanschlag auf das Arbeitsamt in der Wittenberger Melanchthonstraße verübt. Über beide Eingangstüren wurde rosa Farbe ausgeschüttet, auf dem Pflaster vor dem Eingangsbereich wurde mit der gleichen Farbe ein mehr als einen Meter großes Hakenkreuz und zwei Geschlechtsteile aufgetragen. Der polizeiliche Staatsschutz ermittelt wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen und wegen Sachbeschädigung.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 20. Oktober 2016*

## **30.10.2016 / Dessau-Roßlau**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/471) vom 30. Januar 2017*

## **30.10.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/471) vom 30. Januar 2017*



## 02.11.2016 / Radegast (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Näher Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/471) vom 30. Januar 2017*

## 05.11.2016 / Bitterfeld-Wolfen

Nach Informationen von Projekt GegenPart fand in Bitterfeld-Wolfen der 22. Landesparteitag der extrem rechten Partei NPD ([mehr dazu hier...](#)) statt. Peter Walde wurde erneut zum Landesvorsitzenden gewählt, als seine Stellvertreter fungieren Thomas Grey, Thomas Lindemann und Nick Machts. In den Landesvorstand wurden als Beisitzende Jana Hildebrandt, Anne Adler, Andreas Karl, Steffen Thiel, Stefan Paasche und Gustav Haenschke gewählt. Zudem wurden als Bundestagskandidierende Thomas Grey, Jana Hildebrandt, Steffen Thiel, Thomas Lindemann und Gustav Haenschke benannt.

*Quelle: eigener Bericht*

## 05.11.2016 / Dessau-Roßlau

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung hat die Dessauer Wohnungsgenossenschaft (DWG) erneut Strafanzeige wegen des Anfangsverdachts der Volksverhetzung gegen Jörg Krauthelm erstellt. Der Unternehmenssprecher der DWG erhielt, wie schon Anfang September, eine antisemitische Mail auf seine persönliche E-Mail-Adresse. In dieser war auch ein link zu einem Text des Geschichtsrevisionisten und Holocaustleugner Horst Mahler enthalten. "Als drittgrößter interkultureller Vermieter in Sachsen-Anhalt und langjähriger Kooperationspartner der Jüdischen Gemeinde Dessau könne die DWG nicht zulassen, dass Menschen jüdischen Glaubens beleidigt und die Opfer der Nazibarbarei menschenverachtend verunglimpft werden."

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 05. November 2016*

## 06.11.2016 / Dessau-Roßlau



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 50 Euro.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/471) vom 30. Januar 2017*

## 10.11.2016 / Bitterfeld-Wolfen

Laut Mitteldeutscher Zeitung wurde ein 24-Jähriger am Bahnhof Bitterfeld von der Polizei wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen und Beleidigung angezeigt. Hintergrund war, dass dieser auch nach Aufforderung durch die Polizei und Rauchverbots seine Zigarette weiter rauchte. Bei der anschließenden Identitätsfeststellung fanden die Beamten u.a. ein Feuerzeug mit verfassungsfeindlichen Symbolen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 11. November 2016*

## 12.11.2016 / Köthen

Bei einer antirassistischen Filmvorführung des Films "[Du weißt schon wie in Rostock...](#)" kommt es zu einem neonazistischen Übergriff. 11 Personen des extrem rechten Spektrums, darunter Phillip S. ([mehr dazu hier...](#)), Siegmund Z. ([mehr dazu hier...](#)), Maik S. ([mehr dazu hier...](#)) und Oliver F., versuchten die Veranstaltung zu stören, zündeten Pyrotechnik, zerstörten Infomaterial und beleidigten und bedrohten die Veranstaltenden und Besucher\_innen. Darüber hinaus beschädigten die Angreifer durch Steinwürfe die Eingangstür des Veranstaltungsortes auf dem Campus der Fachhochschule Köthen sowie ein in der Nähe parkendes Auto. Die hinzugerufene Polizei ermittelt u.a. wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch, Diebstahl und Bedrohung.

An dieser Stelle dokumentieren wir die dazugehörige Pressemitteilung der Veranstaltenden vom 13. November 2016:

"Naziangriff auf antirassistische Filmvorführung in Köthen (Anhalt).

Am Samstagabend, den 12.11.2016 kam es in Köthen (Anhalt) zu einem Angriff von polizeibekanntem Neonazis auf Besucherinnen und Besucher einer Vorführung des antirassistischen Films „Du weißt schon, wie in Rostock...“.

Bereits vor Beginn der Veranstaltung betrat die elfköpfige Gruppe Köthener und Dessauer Neonazis die Vorführungsräume auf dem Campus der Fachhochschule Köthen um anwesende Personen einzuschüchtern. Dabei zerstörten sie ausgelegtes Infomaterial, stießen Tische und Stühle um, bewarfen die Besucher\_innen mit Glasflaschen und zündeten Pyrotechnik. Durch friedliches und bestimmtes Auftreten konnten die Neonazis den Räumlichkeiten verwiesen werden. Die Polizei wurde verständigt und die Filmvorführung im Anschluss durchgeführt.

Nach Beendigung der Filmvorführung versuchte sich die Personengruppe erneut Zugang zu den Räumen zu verschaffen. In der Folge zerstörten sie unter Zuhilfenahme eines fußballgroßen Steins die Eingangstür, sowie die Frontscheibe eines in unmittelbarer Nähe parkenden PKWs. Die erneut gerufene Polizei konnte im Anschluss mehrere der Neonazis aufgreifen.

Der gezeigte Film „Du weißt schon, wie in Rostock...“ thematisiert die rechte Gewaltwelle der 1990er Jahre und schildert diese Erfahrungen aus Sicht von Betroffenen. Eine Teilnehmerin der Veranstaltung sagte dazu: „Die Neonazis versuchen antirassistisches Engagement in Köthen bereits im Keim zu ersticken. Dass dies ausgerechnet bei einem Film zum Thema rechte Gewalt passiert, zeigt die Selbstsicherheit mit der sie in der Stadt auftreten.“

Das ist nur möglich, weil sie in ihrem Handeln bisher mit wenig bis keinem Widerstand zu rechnen hatten.“

Dies ist nicht der erste Auftritt der Neonazis in der letzten Zeit. Bereits am 17. September diesen Jahres marodierten Köthener Neonazis gemeinsam mit ihren Kameraden aus Halle/Saale und Thüringen durch den Ort. Faktisch wurde Köthen an diesem Abend zur No-Go-Area für Menschen, die nicht in ihr reaktionäres Weltbild passen."

*Quelle: eigener Bericht, Pressemitteilung der Veranstaltenden*

### **13.11.2016 / Köthen**

Nach Informationen von Projekt GegenPart veranstalteten Akteure aus dem militanten neonazistischen Kameradschaftspektrum aus Anhalt-Bitterfeld am "Volkstrauertag" erneut ein sogenanntes "Heldengedenken". Neonazis versuchen immer wieder an zentralen Gedenk- und Erinnerungstagen öffentlich ausschließlich der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken, die Ihnen genehm erscheinen, also den "Deutschen Opfern beider Weltkriege". Das Andenken an die Verfolgten des Nationalsozialismus und an die Opfer der deutschen Angriffskriege, versuchen Neonazis mit solchen Aktionen regelmäßig verächtlich zu machen und zu schmähen ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)). Dabei kommt es immer wieder zu NS-Verherrlichung, Holocaustleugnung und Geschichtsrevisionismus.

*Quelle: eigener Bericht*

### **13.11.2016 / Zörnigall (Landkreis Wittenberg)**

Nach Informationen der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Anhalt veranstalteten Danilo Wessel (NPD-Stadtrat Wittenberg) ([mehr dazu hier...](#)), Thomas Lindemann (stellvertretender NPD-Landesvorsitzender) ([mehr dazu hier...](#)) und weitere Personen am Volkstrauertag ein sogenanntes "Heldengedenken". Neonazis versuchen immer wieder an zentralen Gedenk- und Erinnerungstagen öffentlich ausschließlich der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken, die Ihnen genehm erscheinen, also den "Deutschen Opfern beider Weltkriege". Das Andenken an die Verfolgten des Nationalsozialismus und an die Opfer der deutschen Angriffskriege, versuchen Neonazis mit solchen Aktionen regelmäßig verächtlich zu machen und zu schmähen ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)). Dabei kommt es immer wieder zu NS-Verherrlichung, Holocaustleugnung und Geschichtsrevisionismus.

*Quelle: eigener Bericht*

### **14.11.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §212 StGB (Totschlag) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei wurde ein Syrer aus rassistischen Motiven angegriffen. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/475) vom 30. Januar 2017*

#### **14.11.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei wurde ein Syrer aus rassistischen Motiven angegriffen. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/475) vom 30. Januar 2017*

#### **14.11.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine weitere Anzeige wegen Paragraph §224 StGB (Gefährliche Körperverletzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Dabei wurde ein Syrer aus rassistischen Motiven angegriffen. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/475) vom 30. Januar 2017*

#### **19.11.2016 / Wittenberg**

Nach Angaben der Mitteldeutschen Zeitung wurde in der Nacht zum Sonntag die Thesentür der Wittenberger Schlosskirche mit blauer Farbe sowie die Gehwegplatten davor mit einem Hakenkreuz beschmiert. Die Polizei ermittelt u.a. wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 20. November 2016*

#### **20.11.2016 / Raguhn-Jeßnitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

In Raguhn-Jeßnitz findet eine weitere rechtspopulistische Demonstration, diesmal unter dem Motto "Merkel muss endlich weg! Wir lassen uns nicht stoppen!", statt ([mehr dazu hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

#### **25. - 27.11.2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Nach Informationen von Projekt GegenPart wurden am Wochenende mehrere rassistische und rechte Plakate in Gräfenhainichen verklebt.



Gräfenhainichen ist seit Monaten immer wieder in den Schlagzeilen ([mehr dazu hier...](#)). Unter anderem wurden mehrmals Mitglieder der Initiative "offen. bunt. anders." massiv bedroht und beleidigt ([mehr dazu hier...](#)) sowie mehrere Anschläge auf eine Unterkunft für asylsuchende und geflüchtete Menschen verübt ([mehr dazu hier...](#)).



*Quelle: Eigener Bericht*

## 02.12.2016 / Muldenstein (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/461) vom 25. Januar 2017*

## 04.12.2016 / Dessau-Roßlau



Nach Informationen der Mobilen Beratung wurde der private Briefkasten des stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtverbandes der LINKEN in Dessau-Roßlau und Dessau-Roßlauer Stadtverbands-Kandidat für die Bundestagswahl mit einem neonazistischen Sticker von "widerstand.info" beklebt. Nach dem Motto "Wir wissen wo du wohnst" versuchen Neonazis immer wieder politisch gegen Rechts Engagierte und deren Familien zu bedrohen und einzuschüchtern.

*Quelle: eigener Bericht*

## 08.12.2016 / Dessau-Roßlau



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph 303 StGB (Sachbeschädigung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/461) vom 25. Januar 2017*

## 10.12.2016 / Landkreis Wittenberg

Der Kreisverband Wittenberg der extrem rechten Partei NPD ([mehr dazu hier...](#)) hält am Samstag ihren Kreisparteitag ab. Geladen waren auch Mitglieder der NPD aus Dessau-Roßlau. Neben der Neuwahl des Kreisvorstandes wurde Danilo Wessel ([mehr dazu hier...](#)) als Direktkandidat für den Wahlkreis 70 Dessau-Wittenberg für die Bundestagswahl 2017 gewählt.

*Quelle: eigener Bericht*

## 10.12.2016 / Landkreis Wittenberg

Der Kreisverband Wittenberg der extrem rechten Partei NPD ([mehr dazu hier...](#)) hält am Samstag ihren Kreisparteitag ab. Geladen waren auch Mitglieder der NPD aus Dessau-Roßlau. Neben der Neuwahl des Kreisvorstandes wurde Danilo Wessel ([mehr dazu hier...](#)) als Direktkandidat für den Wahlkreis 70 Dessau-Wittenberg für die Bundestagswahl 2017 gewählt.

*Quelle: eigener Bericht*

## 11.12.2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)

Nach Informationen von Projekt GegenPart haben Neonazis unter dem Label "NS Gräfenhainichen/ GHC-Crew" auf dem Gräfenhainichener Weihnachtsmarkt Flyer mit ihrer menschenverachtenden Ideologie verteilt. Gräfenhainichen fällt immer wieder durch neonazistische Aktivitäten auf ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

## 12.12.2016 / Dessau-Roßlau



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/461) vom 25. Januar 2017*

## 15.12.2016 / Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld)



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §130 StGB (Volksverhetzung) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/461) vom 25. Januar 2017*

## 16.12.2016 / Dessau-Roßlau (Landgericht)

Laut einer Pressemitteilung des Landgerichts Dessau-Roßlau beginnt die Hauptverhandlung gegen einen 28-jährigen Angeklagten aus Oranienbaum-Wörlitz wegen Bedrohung und Beleidigung. Er soll am 30.03.2013 ([mehr dazu hier...](#)) gemeinsam mit einem bereits rechtskräftig verurteilten Mittäter in Vockerode Asylbewerber vor deren Unterkunft beschimpft und sinngemäß gedroht haben, Rostock werde sich wiederholen.

*Quelle: Pressemitteilung 033/2016 des Landgerichts Dessau-Roßlau vom 29. November 2016*

### **18.12.2016 / Köthen**

Laut Angaben der Mitteldeutschen Zeitung wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag eine geplante Unterkunft für geflüchtete und asylsuchende Menschen in der Köthener Augustenstraße beschädigt. Die Täter\_innen beschädigten durch Steinwürfe mit Pflastersteinen 14 Fensterscheiben der geplanten Unterkunft. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 3000 Euro. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

*Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 19. Dezember 2016*

### **20.12.2016 / Südliches Anhalt - Stadt (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**



Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalts zu „Politisch motivierte Kriminalität - rechts“ geht hervor, dass eine Anzeige wegen Paragraph §86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) bei der Polizei erstattet worden ist. Nähere Umstände sind diesbezüglich nicht bekannt.

*Quelle: Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf eine Kleine Anfrage (KA 7/461) vom 25. Januar 2017*

### **24.12.2016 / Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)**

Nach Informationen der Mobilen Beratung haben Neonazis unter dem Label "NS Gräfenhainichen/ GHC-Crew" ([mehr dazu hier...](#)) in "Gedenken" an die Opfer des Terroranschlags von Berlin auf dem Markt Kerzen angezündet, Flyer verteilt und ein Transparent mit der Aufschrift "Volksgemeinschaft statt Klassenkampf - Freie Kräfte Gräfenhainichen" platziert. Auf diese Weise wird versucht Anknüpfungspunkte in die Mehrheitsgesellschaft für ihre menschenverachtende Ideologie zu setzen. Gräfenhainichen fällt seit Monaten immer wieder durch neonazistische Aktivitäten auf ([mehr dazu hier...](#)) ([und hier...](#)).

*Quelle: eigener Bericht*

### **29.12.2016 / Dessau-Roßlau**

Nach Informationen von Projekt GegenPart wurden über die Feiertage mehrere Fensterscheiben des Regionalbüros der Partei Bündnis 90/ Die Grünen beschädigt. Anzeige wurde erstattet.

*Quelle: eigener Bericht*

### **31.12.2016 / Dessau-Roßlau (OT Roßlau)**

Nach Informationen von Projekt GegenPart wurde der Briefkasten der Initiative "Buntes Roßlau" mit einem Böller gesprengt. Die Engagierten der Initiative werden seit Monaten immer wieder zum Ziel rechter und neonazistischer Bedrohungen und Angriffe ([mehr dazu hier...](#)). Anzeige wurde erstattet.





*Quelle: eigener Bericht*











